

HEIMSPIEL

Das Stadionmagazin des **scfreiburg** 



Auf dem Platz und den Tribünen:

**ALLEZ
LES ROUGES!**



5. April 2025 Ausgabe 14 Saison 2024/25
SC Freiburg – Borussia Dortmund

JOBRAD



4 197249 1101004

€ 1,00



ZU GAST

Borussia Dortmund
sucht nach Konstanz

IM INTERVIEW

Kiliann Sildillia will
„nie nachlassen“

WIE BULLERBÜ

Johannes Flum hat
mal den SC gemalt

RÜCKRUNDE 2024/25

18. Spieltag 17.–19.01.2025

Eintracht Frankfurt - Bor. Dortmund	2:0
VfB Stuttgart - SC Freiburg	4:0
Bayern München - VfL Wolfsburg	3:2
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli	0:2
VfL Bochum - RB Leipzig	3:3
Holstein Kiel - TSG Hoffenheim	1:3
Bayer 04 Leverkusen - Bor. M'gladbach	3:1
1. FC Union Berlin - 1. FSV Mainz 05	2:1
Werder Bremen - FC Augsburg	0:2

19. Spieltag 24.01.–26.01.2025

VfL Wolfsburg - Holstein Kiel	2:2
SC Freiburg - Bayern München	1:2
RB Leipzig - Bayer 04 Leverkusen	2:2
Bor. Dortmund - Werder Bremen	2:2
FC Augsburg - 1. FC Heidenheim	2:1
1. FSV Mainz 05 - VfB Stuttgart	2:0
Bor. M'gladbach - VfL Bochum	3:0
TSG Hoffenheim - Eintracht Frankfurt	2:2
FC St. Pauli - 1. FC Union Berlin	3:0

20. Spieltag 31.01.–02.02.2025

Werder Bremen - 1. FSV Mainz 05	1:0
VfL Bochum - SC Freiburg	0:1
VfB Stuttgart - Bor. M'gladbach	1:2
Bayern München - Holstein Kiel	4:3
1. FC Heidenheim - Bor. Dortmund	1:2
FC St. Pauli - FC Augsburg	1:1
1. FC Union Berlin - RB Leipzig	0:0
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg	1:1
Bayer 04 Leverkusen - TSG Hoffenheim	3:1

21. Spieltag 07.–09.02.2025

Bayern München - Werder Bremen	3:0
SC Freiburg - 1. FC Heidenheim	1:0
Bor. Dortmund - VfB Stuttgart	1:2
TSG Hoffenheim - 1. FC Union Berlin	0:4
VfL Wolfsburg - Bayer 04 Leverkusen	0:0
1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg	0:0
Bor. M'gladbach - Eintracht Frankfurt	1:1
Holstein Kiel - VfL Bochum	2:2
RB Leipzig - FC St. Pauli	2:0

22. Spieltag 14.–16.02.2025

FC Augsburg - RB Leipzig	0:0
FC St. Pauli - SC Freiburg	0:1
VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg	1:2
1. FC Union Berlin - Bor. M'gladbach	1:2
VfL Bochum - Bor. Dortmund	2:0
Bayer 04 Leverkusen - Bayern München	0:0
Werder Bremen - TSG Hoffenheim	1:3
Eintracht Frankfurt - Holstein Kiel	3:1
1. FC Heidenheim - 1. FSV Mainz 05	0:2

23. Spieltag 21.–23.02.2025

SC Freiburg - Werder Bremen	5:0
VfL Wolfsburg - VfL Bochum	1:1
1. FSV Mainz 05 - FC St. Pauli	2:0
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	0:3
Holstein Kiel - Bayer 04 Leverkusen	0:2
Bor. Dortmund - 1. FC Union Berlin	6:0
RB Leipzig - 1. FC Heidenheim	2:2
Bayern München - Eintracht Frankfurt	4:0
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	1:1

24. Spieltag 28.02.–02.03.2025

VfB Stuttgart - Bayern München	1:3
RB Leipzig - 1. FSV Mainz 05	1:2
1. FC Heidenheim - Bor. M'gladbach	0:3
Werder Bremen - VfL Wolfsburg	1:2
VfL Bochum - TSG Hoffenheim	0:1
FC St. Pauli - Bor. Dortmund	0:2
Eintracht Frankfurt - Bayer 04 Leverkusen	1:4
1. FC Union Berlin - Holstein Kiel	0:1
FC Augsburg - SC Freiburg	0:0

25. Spieltag 07.–09.03.2025

Bor. M'gladbach - 1. FSV Mainz 05	1:3
Holstein Kiel - VfB Stuttgart	2:2
Bor. Dortmund - FC Augsburg	0:1
VfL Wolfsburg - FC St. Pauli	1:1
Bayer 04 Leverkusen - Werder Bremen	0:2
Bayern München - VfL Bochum	2:3
SC Freiburg - RB Leipzig	0:0
Eintracht Frankfurt - 1. FC Union Berlin	1:2
TSG Hoffenheim - 1. FC Heidenheim	1:1



BUNDESLIGA

26. Spieltag 14.–16.03.2025

FC St. Pauli - TSG Hoffenheim	1:0
1. FSV Mainz 05 - SC Freiburg	2:2
1. FC Union Berlin - Bayern München	1:1
Werder Bremen - Bor. M'gladbach	2:4
FC Augsburg - VfL Wolfsburg	1:0
RB Leipzig - Bor. Dortmund	2:0
VfL Bochum - Eintracht Frankfurt	1:3
1. FC Heidenheim - Holstein Kiel	3:1
VfB Stuttgart - Bayer 04 Leverkusen	3:4

27. Spieltag 28.–30.03.2025

Bayer 04 Leverkusen - VfL Bochum	3:1
Holstein Kiel - Werder Bremen	0:3
Bayern München - FC St. Pauli	3:2
Bor. M'gladbach - RB Leipzig	1:0
TSG Hoffenheim - FC Augsburg	1:1
VfL Wolfsburg - 1. FC Heidenheim	0:1
Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart	1:0
SC Freiburg - 1. FC Union Berlin	1:2
Bor. Dortmund - 1. FSV Mainz 05	3:1

28. Spieltag 04.–06.04.2025

FC Augsburg - Bayern München	Fr. 20:30
SC Freiburg - Bor. Dortmund	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 15:30
VfL Bochum - VfB Stuttgart	Sa. 15:30
1. FSV Mainz 05 - Holstein Kiel	Sa. 15:30
RB Leipzig - TSG Hoffenheim	Sa. 15:30
Werder Bremen - Eintracht Frankfurt	Sa. 18:30
FC St. Pauli - Bor. M'gladbach	So. 15:30
1. FC Union Berlin - VfL Wolfsburg	So. 17:30

29. Spieltag 11.–13.04.2025

VfL Wolfsburg - RB Leipzig	Fr. 20:30
Bor. M'gladbach - SC Freiburg	Sa. 15:30
Holstein Kiel - FC St. Pauli	Sa. 15:30
VfL Bochum - FC Augsburg	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - 1. FC Union Berlin	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - 1. FSV Mainz 05	Sa. 15:30
Bayern München - Bor. Dortmund	Sa. 18:30
VfB Stuttgart - Werder Bremen	So. 15:30
Eintracht Frankfurt - 1. FC Heidenheim	So. 17:30

30. Spieltag 19.–20.04.2025

SC Freiburg - TSG Hoffenheim	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - Bayern München	Sa. 15:30
Werder Bremen - VfL Bochum	Sa. 15:30
RB Leipzig - Holstein Kiel	Sa. 15:30
1. FSV Mainz 05 - VfL Wolfsburg	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - VfB Stuttgart	Sa. 18:30
FC Augsburg - Eintracht Frankfurt	So. 15:30
Bor. Dortmund - Bor. M'gladbach	So. 17:30
FC St. Pauli - Bayer 04 Leverkusen	So. 19:30

31. Spieltag 25.–27.04.2025

VfB Stuttgart - 1. FC Heidenheim	Fr. 20:30
VfL Wolfsburg - SC Freiburg	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - FC Augsburg	Sa. 15:30
Bayern München - 1. FSV Mainz 05	Sa. 15:30
Holstein Kiel - Bor. M'gladbach	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - Bor. Dortmund	Sa. 15:30
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa. 18:30
VfL Bochum - 1. FC Union Berlin	So. 15:30
Werder Bremen - FC St. Pauli	So. 17:30

32. Spieltag 02.–04.05.2025

1. FC Heidenheim - VfL Bochum	Fr. 20:30
RB Leipzig - Bayern München	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - TSG Hoffenheim	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - Werder Bremen	Sa. 15:30
FC St. Pauli - VfB Stuttgart	Sa. 15:30
Bor. Dortmund - VfL Wolfsburg	Sa. 18:30
FC Augsburg - Holstein Kiel	So. 15:30
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	So. 17:30
1. FSV Mainz 05 - Eintracht Frankfurt	So. 19:30

33. Spieltag 09.–11.05.2025

VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim	Fr. 20:30
Holstein Kiel - SC Freiburg	Sa. 15:30
Werder Bremen - RB Leipzig	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - 1. FC Heidenheim	Sa. 15:30
VfL Bochum - 1. FSV Mainz 05	Sa. 15:30
Bayern München - Bor. M'gladbach	Sa. 18:30
Bayer 04 Leverkusen - Bor. Dortmund	So. 15:30
Eintracht Frankfurt - FC St. Pauli	So. 17:30
VfB Stuttgart - FC Augsburg	So. 19:30

34. Spieltag 17.05.2025

SC Freiburg - Eintracht Frankfurt	Sa. 15:30
Bor. Dortmund - Holstein Kiel	Sa. 15:30
1. FSV Mainz 05 - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - VfL Wolfsburg	Sa. 15:30
FC St. Pauli - VfL Bochum	Sa. 15:30
RB Leipzig - VfB Stuttgart	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - Bayern München	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - Werder Bremen	Sa. 15:30
FC Augsburg - 1. FC Union Berlin	Sa. 15:30

Immer mit
der Ruhe



aus Tradition nachhaltig
KLIMAPOSITIV 2030



EUROPA PARK®

EUROPA.GEMEINSAM.ERLEBEN.

JETZT
TICKETS
SICHERN

SOMMER SPASS

RULANTICA
Die Wasserwelt des EUROPA-PARK

Ganzjährig geöffnet!

EDITORIAL

Wir wissen ja nicht, wie es da anderen geht. Aber wir hatten letzte Woche das Gefühl, seltener zu verlieren, macht verlieren nicht leichter - gerade zuhause. Im Gegenteil. Vor dem 1:2 gegen den 1. FC Union (Seite 6 und 9) am letzten Sonntag hatte der Sport-Club zum letzten Mal im Januar daheim verloren: gegen die Bayern, auch mit 1:2. Aber Niederlagen gegen die Bayern zählen gefühlt ja eh nicht so richtig, noch nicht mal zuhause. Vor der Bayern-Niederlage war es der FC St. Pauli, der beim 0:3 im vergangenen September die Punkte aus Freiburg mitgenommen hat. Und das war's dann schon: Drei Heimgniederlagen bis zum 27. Spieltag, das ist eine mehr als respektable Bilanz und nur ein weiterer Beleg dafür, dass der Sport-Club bisher eine ganz prima Saison spielt. In der aktuellen Heimtabelle hat der SC nur die Bayern, Leverkusen, Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt vor sich.

Dass die verlorenen Punkte gegen Union besonders schmerzen, ist trotzdem nachvollziehbar und hat auch nicht nur damit zu tun, wie sehr wir im bisherigen Saisonverlauf gerade zuhause verwöhnt worden sind. Selbst wenn es sicher nicht zu den besten SC-Heimspielen zählte, kommt dazu, dass die Partie gegen Union keine war, die zwingend verloren gehen musste.

Und es werden noch Gegner kommen, gegen die gewonnene Punkte Bonuspunkte sind: Bayer Leverkusen zum Beispiel oder auch Borussia Dortmund heute (alles über unsere Gäste ab Seite 40). Selbst wenn wir alle Fußball auch deshalb so sehr lieben, weil auch extrem bessere Möglichkeiten und individuell herausragend besetzte Kader keine Ergebnisgarantien sind. „Wenn wir bis zum Ende konzentriert und gut spielen und möglichst fehlerfrei verteidigen,“ sagt auch Kiliann Sildillia vor dem heutigen Spiel gegen die Borussia im *Heimspiel*-Interview (Seite 28), „dann ist alles möglich“.

Auch Wolfgang „Teddy“ de Beer kannte die Unwägbarkeiten des Spiels, das er liebte wie den BVB, bei dem er längst eine Legende war, als er Ende vergangenen Jahr überraschend starb. Kurz davor hatte er unserem Mitarbeiter Christian Engel noch ein Interview gegeben. Wir haben nach reiflicher Überlegung beschlossen, es Wochen danach trotzdem in diesem Heft abzudrucken (Seite 44). Um einen wunderbaren Sportler und Menschen zu würdigen, und weil wir glauben: Es hätte auch ihn gefreut, heute noch einmal in dieser Form dabei zu sein.

Die Redaktion

Der SC Freiburg bedankt sich bei allen Partnern, die ihn mit ihren Anzeigen in *Heimspiel* unterstützen:

Brauerei Rothaus, Europa-Park, Reservix GmbH, JobRad, Schwarzwaldmilch, Otto Zepp HLK, Sky, Hilzinger GmbH, Nike/eleven teamsports GmbH, Weberhaus, DAZN, Mayka, BGV Badische Versicherungen, Hotel Stadt Freiburg, AOK, ASF Abfallwirtschaft, badenova AG & Co. KG, Maßmacher, Staatliche Toto-Lotto GmbH, Auma, Lexware, Ernst+König, Carado, L&L Häring, HS-Technik, Projekt Kraft, Girsberger, Prestige Selections, Spring! Trampolinpark, Feldberger Hof, Strabag Real Estate, Peter Huber Kältemaschinen, Schleith, Arlow, BaumInvest

06 REPLAY

09 5 VOR HALB VIER

Der SC Freiburg vor der Partie gegen Borussia Dortmund

10 „BELEIDIGUNGEN TOLERIEREN WIR NICHT“

Marcel Burger vom Team Social Media & Club-TV des SC Freiburg im Interview über X-Ausstieg und KI-Nutzung

13 MIXED ZONE



300. Pflichtspiel von Vincenzo Grifo • Blutspendeaktion im Stadion • Sag mal, Daniel Kofi Kyereh • und vieles mehr

24 KOLUMNE

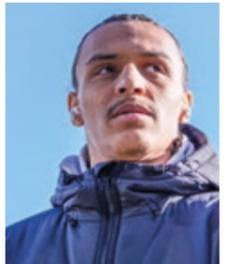
Dirk Rohde sieht diesmal das Finale daheim

27 EIN BILD UND SEINE GESCHICHTE

Johannes Flum gewann einen *Heimspiel*-Malwettkampf

28 „EINFACH NIEMALS NACHLASSEN“

Auch nachdem Kiliann Sildillias Fallrückzieher-Treffer gegen Bremen zum „Tor des Monats“ Februar gekürt wurde, hat der Franzose weiterhin die Ruhe weg, so wie meistens. Warum ihn seine Kollegen für einen halten, der eigentlich nie nervös ist, erzählt Sildillia im *Heimspiel*-Interview.



32 KADER

Spieler und Trainer des SC Freiburg im Überblick

36 HEIMSPIEL-POSTER

Michael Gregoritsch

38 STATISTIK

Tabellen und Termine der Bundesliga

40 ZU GAST: BORUSSIA DORTMUND

Unter dem neuen Trainer Niko Kovac ist der BVB in der Liga weiter nicht konstant, glänzt aber in der Champions League

46 FRAUEN

Trainerin Theresa Merk verlässt SC nach Saisonende

49 SCHÖNE GRÜSSE SC!

Fans zeigen Flagge

51 FAIR WAYS

Interaktives Schulprojekt im Waldhaus Freiburg

53 FREIBURGER FUSSBALLSCHULE

Englische Wochen für die U23 und die U17 • U19 reist nach Augsburg • Tabellen und Termine

61 DOPPELPASS

Patrick Osterhage trifft Nachwuchsspieler Nick Kapp

64 FÜCHSLE-KINDERSEITE

Freiburger Kunstschüsse • Lesetipp • Rätsel • Witz

67 SPIELZEIT

Original & Fälschung • Welches Tor war's?

69 LEGENDE

Martin Schneider von Borussia Mönchengladbach

70 COMIC

Guido Schröter zeichnet die Fußballwelt

REPLAY

carado

carado

carado

carado

Schwarzwaldmilch

Schwarzwaldmilch

Schwarzwaldmilch

KIOSK

KIOSK

PERFEKT ANGERICHTET

Es war das erwartete harte Stück Arbeit, und dann nahm es diesen hoffnungsvollen Verlauf: Der SC hatte sich rechts blitzsauber durchgespielt, Vincenzo Grifo in seinem 300. SC-Spiel so perfekt nach innen gepasst, dass Lucas Höler nur noch zur Führung einschieben musste (29.). Aber bevor der Sport-Club das perfekt angerichtete Szenario auskosten konnte, hatte Union quasi im Gegenzug schon ausgeglichen (30.) und ging kurz nach der Pause zum psychologisch ungünstigen Zeitpunkt in Führung (49.) – beide Male hatte die Abwehrarbeit zumindest nicht sehr glücklich gewirkt. Was in der Folge dann auch für viele Versuche galt, erfolgreich vorwärts zu kommen. Weswegen am Ende die Mannschaft verloren hatte, die in nahezu allen statistischen Werten vorne lag. Was wir gegen einen Gegner wie Borussia Dortmund akzeptieren könnten – aber nur wenn der Sieger dann Freiburg heißen würde.

Das ExtraDING-Paket

50 LOTTO 6AUS49-QUICKTIPPS FÜR 70 €

über
40%
RABATT*
DURCH **35€**
GARANTIE-GEWINN

50
CHANCEN AUF
WEITERE
GEWINNE

SONDERAUSLOSUNG AM 7. MAI
ERHÄLTlich IN ALLEN LOTTO-ANNAHMESTELLEN

* Dank des garantierten Gewinns von 35 € spielen Sie effektiv 50 Tippreihen für 35 €, eine Tippreihe kostet also 0,70 € statt 1,20 €, eine Ersparnis von rund 42 Prozent.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg

Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

GUT ALS KOLLEKTIV AGIEREN

Zum zweiten Heimspiel in Folge empfängt der Sport-Club im Europa-Park Stadion Borussia Dortmund. Gegen die Westfalen und bis auf Weiteres fehlt Torwart Noah Atubolu, der sich an der Schulter verletzt hat.



Volle Konzentration: Der SC und Verteidiger Philipp Lienhart erwarten offensivstarke Gäste.

So wie der März endete, beginnt auch der April, zumindest durch die Fußballbrille betrachtet: Nach dem Heimspiel gegen den 1. FC Union Berlin vor einer knappen Woche tritt der SC Freiburg auch an diesem Samstag im Europa-Park Stadion an, wo am 28. Bundesliga-Spieltag Borussia Dortmund zu Gast ist. Eher ungewohnt ist vor der Partie die Tabellenkonstellation. Der Sport-Club steht mit 42 Punkten – so vielen wie nach der vergangenen Spielzeit insgesamt – auf dem siebten Platz. Der Champions-League-Teilnehmer Borussia Dortmund folgt mit 38 Zählern auf Rang zehn.

In der zurückliegenden Trainingswoche galt es beim SC zunächst, die Enttäuschung über das 1:2 gegen Union Berlin in frische Energie für die kommende Begegnung umzuwandeln. „Die Niederlage war völlig unnötig“, sagte SC-Trainer Julian Schuster. „Wir haben zwei Gegentore bekommen, die wir besser verteidigen können, und darüber hinaus nach unserem sehenswerten Führungstor zu schnell den Ausgleich zugelassen.“

Die Führung durch Lucas Höler (29.) hatte Rani Khedira nur eine Minute später ausgeglichen. Das Siegtor für die Berliner erzielte kurz nach der Pause Andrej Ilic (48.). „Wir müssen jetzt damit umgehen, das Spiel gemeinsam aufarbeiten und es dann gegen Dortmund besser machen“, erklärte Schuster.

Gegen Dortmund mit Müller im Tor

Fehlen wird gegen den BVB und auch bis auf Weiteres Noah Atubolu. Der SC-Torwart musste im Spiel gegen Union Berlin in der 58. Minute ausgewechselt werden, nachdem er bereits in der ersten Halbzeit mit einem Mitspieler zusammengeprallt war. Der 22-Jährige hat sich eine Kapselverletzung in der Schulter zugezogen. Für ihn stand in den verbleibenden Spielminuten Florian Müller im Tor, der Atubolu auch gegen Borussia Dortmund vertreten wird. Müller steht damit vor seinem achten Pflichtspieleinsatz in dieser Saison und seinem 127. Bundesligaspiel.

Fraglich war vor der Partie, ob Merlin Röhl wieder eine Option sein kann. Der Mittelfeldspieler befand

sich Anfang dieser Woche nach einem Infekt noch im Lauftraining. Zuvor hatte Röhl, der zuletzt vor gut einem Monat im Spiel beim FC Augsburg im Einsatz war, noch eine Fersenverletzung auskuriert. Keine personellen Alternativen sind weiterhin Bruno Ogbus (Reha nach Achillessehnenriss) und Daniel Kofi Kyereh (Aufbau nach Knieoperation).

Vincenzo Grifo, der gegen den 1. FC Union Berlin sein 300. Pflichtspiel für den SC Freiburg bestritt und das Führungstor vorbereitete, blickte nach dem vergangenen Heimspiel bereits auf das nächste voraus. „Einfach wird es nicht, gegen Borussia Dortmund zu punkten“, sagte der 31-Jährige. „Sie werden uns nichts schenken. Wir müssen Vollgas geben.“

BVB zwischen Sport-Club und Barcelona

Gegner Borussia Dortmund, der am kommenden Mittwoch zum Viertelfinal-Hinspiel in der Champions League beim FC Barcelona antritt, gewann am vergangenen Spieltag gegen den 1. FSV Mainz 05 mit 3:1. „Uns erwartet noch einmal eine andere Offensivqualität, schon deshalb müssen wir gegen Dortmund wieder besser verteidigen“, sagte Lars Voßler, Co-Trainer des Sport-Club.

Defensiv stabil zu stehen und offensiv gute Lösungen zu finden, um sich Chancen zu erarbeiten, nennt Lars Voßler als Voraussetzung dafür, um gegen die Mannschaft von Nico Kovac etwas Zählbares verbuchen zu können. „Auch wenn die Tabelle momentan etwas anderes sagt, zählt Borussia Dortmund zu den Topteams der Bundesliga“, betonte Voßler. „Wir müssen es schaffen, an unsere Kante zu gehen und der individuellen Qualität des Gegners mit mannschaftlicher Geschlossenheit und im Kollektiv zu begegnen.“

„Wir wollen gegen Borussia Dortmund eine Reaktion zeigen“, hatte auch Maximilian Eggstein nach der vergangenen Partie bekräftigt. Genauso wie Lucas Höler, der gegen Union Berlin sein drittes Saisontor erzielte: „Wir werden versuchen, ein gutes Spiel zu zeigen und gegen Dortmund alles hineinzuwurfen.“ Dirk Rohde

BEIM SC FEHLEN:

Noah Atubolu
Daniel Kofi Kyereh
Bruno Ogbus

EINSATZ FRAGLICH

Merlin Röhl

„BELEIDIGUNGEN TOLERIEREN WIR NICHT“

Marcel Burger, Teamleiter Social Media & Club-TV des SC Freiburg, über den Ausstieg aus X und neue KI-unterstützte Wege zur Eindämmung von Hass und Hetze in den sozialen Netzwerken



DREI FÜR SIEBEN

Instagram, Bluesky, TikTok und Co.: Auf insgesamt sieben Social-Media-Plattformen ist der SC aktiv. Für die verschiedenen Inhalte ist das mittlerweile dreiköpfige Team Social Media & Club-TV zuständig, bestehend aus Tobias Almer, Marco Schmittner und Marcel Burger (Foto, von links).

Herr Burger, im November vergangenen Jahres hat der SC Freiburg seinen Ausstieg aus X, vormals Twitter, verkündet. Die Plattform radikalisierte sich immer mehr und es machte sich dort eine „Flut von Hass, Hetze und Verschwörungstheorien bemerkbar“, hieß es in der Begründung. Wie wurde dieser Schritt von der SC-Community aufgenommen?

BURGER: Allgemein sehr positiv und mit viel Verständnis. Natürlich gab es auch Kritik daran, aber diese Kommentare kamen größtenteils von Usern, die gar nicht Teil der SC-Community sind. Für uns war der Ausstieg eine logische Konsequenz nach einer aus unserer Sicht extrem ungunstigen Entwicklung der Plattform. Hasskommentare bestimmten durch hohe Reichweiten die Feeds, letztlich fing auch Betreiber Elon Musk selbst damit an, vermehrt rechtsextreme Inhalte zu posten, gegen Minderheiten zu hetzen, aktiv Hass zu schüren. Das war für uns als SC Freiburg mit unseren Wertvorstellungen von Vielfalt und Toleranz nicht mehr tragbar.

Und doch wollte der Sport-Club seine Follower von der Plattform X nicht im Regen stehen lassen.

BURGER: Wir hatten auf X eine sehr aktive SC-Community, knapp 300.000 Follower, obwohl Followerzahlen

nicht immer ganz repräsentativ sind, da nicht alle Follower echt sind. Auch wenn nur ein Bruchteil der Follower aktiv dabei war: Diese SC-Fans kommentierten und diskutierten oft und lebhaft. Daher wollten wir das Angebot nicht ersatzlos streichen, sondern haben sie eingeladen, uns stattdessen auf unserer neuen Präsenz auf Bluesky zu folgen.

Was unterscheidet Bluesky von X?

BURGER: Bluesky erinnert in seiner Funktionsweise an Twitter der früheren Jahre. Das Wichtigste für uns: Es herrscht dort im Ton eine sehr viel offenere und freundlichere Atmosphäre.

Noch am Tag des X-Ausstiegs begrüßte der SC Freiburg mit seinem ersten Post auf Bluesky: „Salli! Sind SC-Fans hier?“. Und, sind sie?

BURGER: Unter den ersten 1.000 Followern auf Bluesky waren viele bekannte SC-User aus anderen Plattformen dabei. Derzeit stehen wir bei fast 5.000, die uns folgen. Das ist natürlich im Vergleich zu X oder anderen Plattformen noch eine sehr kleine Anhängerschaft, dennoch ist die Interaktion dort verhältnismäßig hoch, wenn man auf die Zahlen zuvor auf X blickt. Wir sind

gespannt auf die Entwicklung und freuen uns auf viele weitere SC-User, die Bluesky für sich entdecken.

Es mangelt nicht an Alternativen, um auf sozialen Medien über den SC Freiburg informiert zu werden.

BURGER: Auf sieben Plattformen ist der Sport-Club aktuell aktiv: auf Facebook und Instagram, auf TikTok und Bluesky, auf LinkedIn sowie YouTube und Twitch.

Viel Arbeit für ein dreiköpfiges Social-Media-Team ...

BURGER: Es wird nicht langweilig (*lacht*). Aber wir werden auch noch von weiteren Personen aus dem Verein unterstützt. Bei Instagram, aktuell wohl die wichtigste Plattform für uns, haben wir neben dem Hauptkanal viele weitere Kanäle: für den Frauen- und Mädchenfußball, für die Freiburger Fußballschule, für das eFootball-Team, seit jüngstem einen auch für den Bereich Nachhaltigkeit. Diese Kanäle betreuen und bespielen die einzelnen Bereiche und Abteilungen selbst, mit Unterstützung von uns aus dem Social-Media-Team.

Weitere Unterstützung erhält das Social-Media-Team seit neuestem von einer Künstlichen Intelligenz. Um Hass und Hetze in den sozialen Medien einzudämmen, kooperiert der Sport-Club mit dem Freiburger Startup Penemue, das eine entsprechende KI-Software entwickelt hat. Wie funktioniert das genau?

BURGER: Zunächst möchte ich noch mal betonen, dass die SC-Community auf unseren verschiedenen Plattformen sehr lebendig und auch sehr positiv kommuniziert. Dennoch finden sich dazwischen immer wieder vereinzelt Kommentare, die beleidigend sind, diskriminierend, frauenfeindlich, antisemitisch – Beiträge, die eindeutig Grenzen überschreiten. Solche Kommentare wollen wir als SC Freiburg nicht tolerieren, auch nicht auf unseren Social-Media-Kanälen. Besonders in Zeiten hohen Kommentaraufkommens war es in der Vergangenheit sehr schwierig bis unmöglich, all diese Kommentare im Blick zu haben. Nun übernimmt das KI-Programm die Überprüfung, scannt die einzelnen Beiträge, übermittelt uns in Echtzeit Kommentare, die Hass und Hetze beinhalten könnten. Diese schauen wir uns dann an und entscheiden, ob wir sie ausblenden oder nicht.

Diese Entscheidung dürfte nicht immer leichtfallen, ist der Grat zwischen Tolerierbarem und Verletzendem doch häufig sehr schmal.

BURGER: Wir haben als Verein die Grenze hoch angesetzt. Die Sprache kann rund um einen Fußballplatz auch mal etwas rauer werden. Das richtige Maß zu finden, ist daher auch eine der größten Herausforderungen: Was lassen wir laufen, weil es Teil einer hitzigen Diskussion ist? Wann ist eine Grenze überschritten, sodass wir eingreifen müssen? Wichtig: Wir wollen auch weiterhin in den Kommentarspalten jegliche Kritik zulassen – nur darf sie in ihrer Wortwahl niemanden beleidigen oder gar bedrohen. Die KI lernt peu a peu dazu, welche Kommentare sich für uns als SC Freiburg im Rahmen des Sagbaren bewegen und welche nicht.

Schreitet bei etwaigen Hass-Kommentaren bisweilen auch die aktive SC-Community selbst ein, um diesen etwas entgegenzusetzen?

BURGER: Es ist fantastisch zu sehen, wie die SC-Community mehrheitlich auf Kommentare reagiert, die Grenzen überschreiten. Auf beleidigende Kommentare, die häufig von Nutzern stammen, die keine regelmäßigen Follower des SC Freiburg sind, reagiert die Community sehr oft mit positiven Gegenstimmen. Das hat etwas sehr Geschlossenes und auch Regulierendes.

Sie arbeiten seit knapp sechs Jahren beim SC Freiburg und haben das Thema Social Media in den ersten Jahren zunächst allein betreut. Was muss man mitbringen, um Social-Media-Redakteur zu werden?

BURGER: Die meisten Social-Media-Redakteure bei Sportvereinen produzieren Inhalte selbst und haben daher häufig einen journalistischen Background. Ich zum Beispiel habe Medien mit Fachrichtung Sportjournalismus und Sportmanagement studiert. Ausschlaggebend sind verschiedene Fähigkeiten: im Texten, beim Videodreh und im Schnitt, beim Fotografieren, bei der Bildbearbeitung, in der Erstellung von Inhalten für verschiedene Plattformen. Jede Plattform hat ihre spezifische Zielgruppe. Deshalb ist es wichtig, darauf zu achten, welcher Inhalt zur jeweiligen Plattform passt.

Bei TikTok beispielsweise tummelt sich ein recht junges Publikum, das eher kurze, schnell getaktete Inhalte konsumiert. Da sind die Anforderungen an die Inhalte sicherlich ganz andere, als bei Usern, die ausführliche Informationen suchen.

BURGER: Wir spielen die meisten Themen auf allen Plattformen aus, wenn auch in unterschiedlicher Aufmachung. Wichtig ist immer, dass wir uns als SC Freiburg auf den Plattformen möglichst authentisch präsentieren, um Leute zu begeistern, sie zu emotionalisieren – und letztlich wollen wir sie damit auch an den Verein binden. Wir haben den Anspruch, dass unsere Inhalte nicht nur Reichweite erzielen und Interaktion hervorrufen, sondern auch zum SC Freiburg passen und auch mal seine Werte transportieren. Da sollte man jetzt nicht jeden einzelnen Post auf die Goldwaage legen, aber die Grundausrichtung muss stimmen.

Die digitale Medienwelt könnte sich kaum schneller drehen, ständig ploppen neue Plattformen auf. Lässt sich dennoch etwas über die Wege sagen, die der Sport-Club in Zukunft beschreiten will?

BURGER: Das ist letztlich eine Frage des Nutzens und der Machbarkeit. Auf welchen Plattformen können wir neue User erreichen und für den SC Freiburg begeistern, welche personellen Ressourcen hätten wir dafür zur Verfügung? Wie sich die sozialen Medien in den nächsten Jahren entwickeln werden, ist aktuell vermutlich schwerer vorherzusagen denn je. Wir werden diese Entwicklungen weiterhin genau beobachten. Mit den Kanälen, die wir aktuell bespielen, sehe ich uns aber sehr gut aufgestellt. Interview: Christian Engel und Alex Roth



MARCEL BURGER

hat Medien und Sportjournalismus studiert und arbeitet seit 2019 als Social-Media-Manager beim SC Freiburg. Seit diesem Jahr ist der 33-Jährige Teamleiter Social Media & Club-TV beim Sport-Club.

Das AOK-RückenKonzept.

Wir stärken Ihnen den Rücken.

Beschwerden lindern oder Schmerzen vorbeugen – im AOK-Rückenstudio können Sie beides mit gerätegestütztem Training. Innovativ, wissenschaftlich fundiert, individuell betreut und ganz in Ihrer Nähe.

Informationen unter
0711 6525-23452 oder
aok.de/bw/rueckenkonzept



GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse
Südlicher-Oberrhein.



Kostenfrei
und exklusiv
für AOK-
Versicherte.

RWK - 593166 - 03/25 - Foto: peterh...



MIXED ZONE

MIT RUNDER ZAHL IN DEN CLUB DER SC-REKORDSPIELER

Eine ganz besondere Ehrung gab es für Vincenzo Grifo kurz vor dem Anpfiff des letzten Heimspiels gegen den 1. FC Union Berlin. SC-Vorstand Jochen Saier (links) und Sportdirektor Klemens Hartenbach (rechts) überreichten Grifo eine Collage anlässlich seines 300. Pflichtspiels für den SC Freiburg. „Das ist eine tolle Zahl, die mich sehr glücklich macht, auch wenn ich mir heute natürlich einen Sieg gewünscht hätte“, sagte der 31-Jährige später nach dem 1:2 gegen den 1. FC Union Berlin. Gleichzeitig bekräftigte der Offensivspieler: „Es sollen natürlich noch ein paar Spiele dazukommen.“

Aktuell belegt der SC-Top-Scorer der vergangenen fünf Jahre in der Liste der SC-Rekordspieler den fünften Platz. Vor ihm stehen noch Reinhard Binder (307 Spiele), Nicolas Höfler (361), Christian Günter (427) und Andreas Zeyer (441). „Es ist beachtlich, in solche Regionen vorzustoßen“, betonte auch SC-Trainer Julian Schuster. „Es ist schön, dass wir uns dahin entwickelt haben, Spieler wie Vince mit seiner Qualität im Verein halten zu können. Ich glaube, Vince hat hier in Freiburg eine Heimat gefunden, die es ihm ermöglicht, sich zu entwickeln und Leistung abzurufen.“

POWER

FÜR ECHTE FANS

haering-tanken.com

Benzin R0Z95 & Diesel
24/7 Tanken
Waschanlage
SB-Waschboxen
Snacks
Backwaren
Vintage Sweets
Eis
Heiss- & Kalt-Getränke
Spirituosen
Tabakwaren
Hundewaschplatz

JEDEN TAG FRISCH

**BACKWAREN HERZHAFT & SÜSS
BELEGTE BRÖTCHEN, FLEISCHKÄSE
BOCKWÜRSTE, U.V.M**

Freie Tankstelle Jestetten | L&L Häring GmbH
Randenweg 10 | 79798 Jestetten

WASCHEN

TANKEN

SHOP

DIALOG ZUM DREISAMSTADION-UMBAU

Rund 50 Mitglieder hatten sich vergangenen Donnerstag auf Einladung des SC Freiburg in der Vitra Lounge des Dreisamstadions eingefunden, wo sie über die laufenden und geplanten Umbaumaßnahmen informiert wurden und zugleich die Möglichkeit erhielten, sich mit ihren Ideen in die weitere Gestaltung einzubringen. Nach einer Begrüßung durch die Vereins-Vorstände Oliver Leki (Foto, links) und Jochen Saier (rechts) wurden die Anwesenden zunächst über den Stand der Dinge informiert. Dass beispielsweise neue Kabinen für die Trainerinnen und Trainer bereits fertiggestellt sind, und weitere Umkleiden für Spielerinnen und Spieler unter dem Fanshop in der Südtribüne entstehen sollen und weitere Sanierungsmaßnahmen geplant sind. Abgeschlossen werden diese voraussicht-



liche soziale Engagement maßgeblich zum Tragen kommt. Dafür wird an der Schwarzwaldstraße zum einen ein Kinderkompetenzzentrum entstehen und damit ein Ort, an dem Netzwerktreffen im Kindersport, Fortbildungen sowie größere Sportprogramme stattfinden können. Zum anderen wird das Konzept „Lernort Stadion“ umgesetzt, das Demokratiebildung in Stadionatmosphäre ermöglicht.

lich 2026 mit der Fertigstellung eines neuen Kunstrasenplatzes mit Rasenheizung sein. Dank des neuen zusätzlichen Spielfelds können künftig auch die Mädchen-Teams des Sport-Club am Dreisamstadion trainieren und spielen. Eines der Hauptziele der umfangreichen Baumaßnahmen.

Daneben soll das Dreisamstadion künftig ein Ort sein, an dem auch das umfang-

Diese und weitere vorab eingebrachte Themen bildeten die Grundlage für fünf Arbeitsgruppen, in denen die Anwesenden ihre Vorstellungen und weitere Ideen einbringen und diskutieren konnten. „Wir werden jetzt versuchen, die umsetzbaren Aspekte im Umbauprozess zu berücksichtigen“, sagte Jochen Saier, ehe der Abend bei vertiefenden Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre ausklang.

Fotos: SC Freiburg

sky



Inkl.
€ 100 Trikot-
Gutschein**

Erlebe alle Samstagsspiele der Bundesliga live.

30€ mtl.*
(im Jahres-Abo, danach € 40 mtl.*)

sky.de/trikots

Alle Samstagsspiele der Bundesliga live und exklusiv, alle Spiele der 2. Bundesliga live, sowie alle Relegationsspiele und der Supercup live.
*Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von Sky Entertainment und Sky Fußball-Bundesliga für mtl. € 30. Zzgl. einmaliger Gebühr € 29. Das Abonnement verlängert sich automatisch nach der Mindestvertragslaufzeit auf unbestimmte Zeit, wenn es nicht mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Mindestvertragslaufzeit gekündigt wird. Während der unbefristeten Laufzeit beträgt die Kündigungsfrist 1 Monat. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: mtl. € 40. Einen Sky Q Receiver oder eine Sky Stream Box wird von Sky leihweise zur Verfügung (die Servicepauschale i. H. v. € 149 entfällt) gestellt.
**Aktion gilt nur für Neukunden bei Buchung von Sky Entertainment oder Sky Entertainment Plus in Kombination mit mindestens einem weiteren Sky Paket. Jeder Kunde erhält einen Gutschein von 11Teamsports in Höhe von € 100. Der Gutschein wird nach Ablauf der Widerrufsfrist und positiver Bonitätsprüfung sowie dem ersten positiven Zahlungseingang bei Sky in Form eines digitalen Gutscheincode ca. 6 bis 8 Wochen nach Abonnementvertragsabschluss per E-Mail versendet. Mit diesem Gutscheincode kann der Gutschein im Wert von € 100 bei den von Cadooz gelisteten Anbietern (z.B. 11Teamsports) bestellt werden. Der Versand des Gutscheins erfolgt über Cadooz. Barauszahlung sowie Umtausch ausgeschlossen.
Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.3.2025. Stand: Januar 2025. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring. Foto: © Alphaspirt - stock.adobe.com

BLUTSPENDE IM EUROPA-PARK STADION



Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Universitätsklinikum Freiburg veranstaltet der SC Freiburg am Donnerstag, den 24. April, von 14 bis 19 Uhr eine Blutspende- und Typisierungsaktion im Europa-Park Stadion. Neben einer Blutspende können Teilnehmende sich auch als Stammzellspender/in registrieren lassen. Die Typisierung

mittels Wangenhautabstrich dauert nur kurz und schenkt Blutkrebserkrankten weltweit Hoffnung auf Leben. Unter allen, die an jenem Tag in der Business Lounge des Europa-Park Stadions Blut spenden oder sich als Stammzellspender/in registrieren, werden zwei von den SC-Profis unterschriebene Trikots verlost. Außerdem gibt es noch einen Gaming-Stand der Uniklinik Freiburg, bei dem sich Fans mit den eFootball-Spielern des Sport-Club messen können. Blutspender/innen erhalten zudem vor Ort ein kleines Geschenk des Deutschen Roten Kreuzes. Eine Anmeldung zur Typisierung ist nicht notwendig, zum Blutspenden (die Anzahl ist begrenzt) allerdings vorab erwünscht. Dies geht ganz leicht über ein Formular des DRK (QR-Code rechts).



FANS, ZEIGT FLAGGE!



„Schöne Grüße, SC“ – so heißt in *Heimspiel* die Seite mit Fotos von Fans, die im Trikot, Schal, der Mütze oder auf andere Art als SCler/innen Flagge zeigen (S. 49). Wenn ihr mal wieder im SC-Outfit unterwegs seid – in den Oster-, Pfingst- oder Sommerferien und zwischendurch – macht Fotos von euch in aller Welt. Dann schickt uns diese Fotos an: redaktion@scfreiburg.com für die „Schöne Grüße, SC“-Seiten in *Heimspiel*. Bitte nicht vergessen: Schreibt dazu, wer auf dem Foto wo zu sehen ist!

DURCHSTARTEN MIT DER SC-JOBBÖRSE



Foto: privat, Grafik: SC Freiburg

Ein Fußballverein mit einem großen Netzwerk an Mitgliedern, Fans und Partnern. Unternehmen auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Und Fans, die sich beruflich neu orientieren möchten. Mit seiner neuen Jobbörse bietet der SC Freiburg eine Plattform, von der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen profitieren können: Unternehmen präsentieren ihre offenen Stellen und sich selbst als Arbeitgeber einer breiten Öffentlichkeit – effizient und wirkungsvoll. Und Fans auf der Suche nach neuen beruflichen Aufgaben erhalten in einem attraktiven Umfeld Zugang zu neuen Job-Angeboten.

Den heutigen JOB DES SPIELTAGS präsentiert badenova.

„Für eine lebenswerte Zukunft gestalten wir die Energie- und Wärmewende. Mit der Region, für die Region.“ Mit diesem Zielbild gibt die badenova-Unternehmensgruppe ein ambitioniertes Versprechen ab. Die über 1.600 Zukunftsgestalter/innen lassen dieses Versprechen tagtäglich Wirklichkeit werden. Ob im Bereich Wasser oder Abwasser, erneuerbare Energien, Erdwärme oder Stromanlagen: Die Vielfalt der Aufgaben ist so bunt wie das Unternehmen selbst. Wie auch der SC Freiburg ist die badenova-Unternehmensgruppe immer auf der Suche nach neuen Talenten. Du hast eine Leidenschaft für die Welt des Stroms und möchtest gerne auf einer neuen Position eingesetzt werden, auf der du deine Stärken ausspielen kannst? Dann scanne den QR-Code und entdecke, wo du deine einzigartigen Fähigkeiten zur Bereicherung des Teams am besten einsetzen kannst. Badenova warten mit Hochspannung auf dich!

Besuche die neue Jobbörse unter scfreiburg.com/jobboerse, werde Teil des Teams und starte in eine gemeinsame Zukunft.



SAG MAL, DANIEL KOFI KYEREH

Dass Daniel Kofi Kyereh hier den Fragebogen ausfüllt, hat sich Noah Atubolu gewünscht, der wissen will:

Jollof Rice Ghana oder Jollof Rice Nigeria?

Ist beides sehr empfehlenswert

Gab's heute zum Frühstück: Porridge und Smoothie

Kann ich vor dem Spiel gar nicht ab: Stress

Person, mit der ich gerne mal einen Tag tauschen würde:

Sammy Kuffour

Bei uns vor dem Spiel am wenigsten nervös ist: Kiliann Sildillia

Nervt mich am Fußball: zu verlieren

Ein Tier, das ich mal gerne wäre: Adler

So viele Fußballspiele schaue ich pro Woche: zwei bis vier

Kaloriensünde, für die sich Extratraining lohnt: Geht einmal zu „Lio's Eis & mehr“, dann wisst ihr Bescheid.

Das beste Spiel, das ich gesehen habe: das 6:1 im Achtelfinale der Champions League 2017, FC Barcelona gegen Paris Saint-Germain

Und das Beste, das ich bislang gespielt habe:

das Rückspiel in der WM-Qualifikation 2022 mit Ghana in Nigeria

Wenn ich nur ein Trikot behalten dürfte, dann:

das von Manuel Schäffler

Der beste Dribbler bei uns im Team: Ritsu Doan

Und der ekligste Zweikämpfer: Lukas Kübler

So viele Tage kann ich auf mein Handy verzichten: drei Tage

Wenn ich kein Profifußballer wäre, wäre ich: Amateurfußballer

Den Fragebogen als Nächster beantworten soll:

Niklas Beste

Und dabei die Frage beantworten:

Wer schummelt im Dschungel?



FAVORITEN

SÜDSEE ODER TIEFSCHNEE
 ESPRESSO ODER LATTE MACCHIATO
 EINS GEGEN EINS ODER DREI-GEGEN-DREI
 NOCKEN ODER STOLLEN
 SAUNA ODER EISTONNE
 ERSTE-HALBZEIT ODER ZWEITE HALBZEIT
 STÄDTETRIIP ODER WANDERWOCHENENDE
 VIDEOANALYSE ODER PRESSE-INTERVIEW
 FAN-SELFIE ODER AUTOGRAMM
 ACTION ODER ARTHOUSE
 UNTEN-RECHTS ODER OBEN LINKS

Foto: getty images for DFL

MEIN HANDYFOTO ZEIGT:
EIN BIBELZITAT



Lisa-Marie Seidel

Anna-Lena Seidel

passgenau.

M A ß M A C H E R

Oberlinden 15 . 79098 Freiburg . +49 (0)761 42962029
 www.massmacher.com



Hier geht's zur Story mit den Zwillingen

Offen und ehrlich:
Echte Helden können wir nicht aufhalten. Aber gut absichern.

BGV Badische Versicherungen
Kundencenter Freiburg
E-Mail: kc-freiburg@bgv.de
Telefon: 0761 88585-0
Rotteckring 16
79098 Freiburg



Marel
bringt Farbe ins Spiel

Wir wünschen dem SC Freiburg ein erfolgreiches Spiel

www.girsberger.com

girsberger

FUSSBALL VERBINDET - KLIMASCHUTZ AUCH.



KLIMA SCHÜTZEN

Unsere Aufforstungen sind echte Gamechanger im Kampf gegen den Klimawandel - sie speichern CO₂ und spielen in der Abwehr eine Schlüsselrolle!



TEAMGEIST STÄRKEN

Die Menschen vor Ort gewinnen: Wir bauen die Basis aus, schaffen Zugänge zu Bildung und machen die Community fit für die Zukunft.



CHANCEN AUFLEGEN

Wir bringen fair bezahlte Jobs dorthin, wo sie dringend gebraucht werden - ohne Foulspiel gegen soziale Gerechtigkeit!



Sie möchten Ihre unvermeidbaren Emissionen sinnvoll ausgleichen? Mit Ihrem eigenen CO₂-Wald schaffen Sie alle Bedingungen, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen und Ihre Kompensationsziele erfolgreich zu erreichen. www.bauminvest.de

BAUM INVEST
WALD FÜR WELT UND WERTE



11TEAMSPORTS



DEUTSCHLANDS GRÖSSTER FUSSBALLSHOP

Unser riesiges Onlineshop-Sortiment bietet dir eine einmalige Auswahl an Artikeln mit Schwerpunkt Fußball und Teamsport. Ganz egal, ob Amateur oder Profi, wir versorgen dich und deinen Verein mit der richtigen Sportbekleidung und Ausrüstung.

Besuche uns jetzt online:

11TEAMSPORTS.COM



REKORDSUMME BEI „SPENDE STATT KALENDER“

210.000 Euro haben die Mitglieder des SC Freiburg durch ihren Verzicht auf den alljährlichen Wandkalender bereitgestellt. Das Geld fließt in das „Schutzschild“-Projekt und 150 Trikot-Sets für Vereine aus der Region.



Im Herbst 2022 hatte der SC Freiburg entschieden, den alljährlichen Mitgliederkalender nur noch an jene zu versenden, die ihn aktiv wollen. Im Gegenzug spendet der Sport-Club für jeden nicht geordneten Kalender fünf Euro in den Breitensport in der Region. So wurden durch die Unterstützung der SC-Mitglieder – und des SC Freiburg – in den vergangenen drei Jahren etliche Bolzplätze saniert, viele Vereine mit Mini-Toren und

anderen Trainingsmaterialien ausgestattet. Bei der letztmaligen Kalenderverzichtsrunde kamen Spenden in Höhe von 210.000 Euro zusammen – Rekord! Damit liegt man nach drei Durchgängen von „Spende statt Kalender“ bei insgesamt 550.000 Euro.

Mit dem diesjährigen Spenden-Betrag wurde das „Schutzschild“-Projekt finanziert, das 62 Vereinen aus der Region ermöglicht, durch die Unterstützung des SC Freiburg

und seiner Projektpartner ein eigenes Kinder- und Jugendschutzkonzept zu erarbeiten. Die teilnehmenden Vereine erhalten zudem einen Nike-Trikotsatz mit der Aufschrift „Kinder- und Jugendschutzrechte achten und stärken“. Weitere 150 kostenlose Trikot-Sets mit dem Schriftzug auf der Brust werden an Vereine aus Südbaden verteilt, der Rest des Spendengeldes kommt der Sanierung eines Bolzplatzes in einem Freiburger Sport-Quartier zugute. Stefan Schonhard, Leiter CRM beim SC Freiburg, freut sich, mit Hilfe von „Spende statt Kalender“ viele Vereine in der Region „mit Materialien und Ausrüstungen unterstützen“ und zugleich die Botschaft für Kinder- und Jugendschutzrechte weiter verbreiten zu können.

Im Rahmen der Spendenaktion hat der Sport-Club jüngst auch 1.000 Menschen zu einer Fußballpartie der U23 ins Dreisamstadion eingeladen (siehe Foto), darunter große und kleine Vertreter/innen der Kinderfußballpartner, der Kooperationsvereine, der Partner-Kitas und -Grundschulen, der Partnervereine, der Fuchse-Camps sowie der 62 Vereine, die sich am „Schutzschild“-Projekt beteiligen.

SC-FANS RADELN – JOB RAD SPENDET



Foto: SC Freiburg, Grafik: amici

Berlin kamen so 6.632 Euro zusammen, über die sich der Schwarzwaldverein e.V. freuen durfte.

Heute geht die Spende aus der Fahrrad-Fan-Zahl an das Haus des Engagements e.V. Eine demokratische und solidarische Gesellschaft lebt davon, dass sich die Mitmenschen aktiv und bürgerschaftlich einbringen. Das Haus des Engagements in Freiburg fördert den Wunsch, sich zu engagieren und aktiv mitzuwirken – umfassend und systematisch. Es ist Ressourcenzentrum für Engagierte und Engagementinteressierte. Hier laufen viele Fäden zusammen: Es werden Kontakte geknüpft und die Vielfalt einer aktiven Zivilgesellschaft wird sichtbar. Jeder Mensch soll hier erfahren, dass er sein Potenzial nutzen und gemeinsam mit anderen die Welt positiv gestalten kann.

Beim nächsten Heimspiel am Samstag, den 19. April, gegen die TSG 1899 Hoffenheim radeln die SC-Fans für Sternenkinder e.V. Alle Infos zur Fahrrad-Fan-Zahl und die Möglichkeit, Institutionen vorzuschlagen, gibt es auf der JobRad-Website: scfreiburg.jobrad.org/fahrrad-fan-zahl

Fenster | Haustüren | Schiebetüren | Terrassentüren | Fassadenelemente



www.hilzinger.de/fenster-austauschen

” Fenster und Türen der Marke hilzinger, erstklassig wie das Team des SC Freiburg.

Fenster und Türen der Marke hilzinger finden Sie überall im Stadion des SC Freiburg. Insgesamt wurden rund 2000 m² Fensterfläche, darunter zahlreiche Lochfenster, Fassadenfenster, Falttüren und Sicherheitstüren verbaut. Die Sicherheit und Qualität hatten bei der Auswahl, Ausstattung und Montage oberste Priorität.

Fenster und Türen der Marke hilzinger gibt es aber natürlich nicht nur für das Stadion in Freiburg sondern in gleicher Qualität auch für Ihren Neubau oder die Fenstersanierung bei Ihnen zu Hause. Sie haben die Wahl zwischen Kunststoffen, Kunststoff-Aluminium-Fenstern, Aluminium-Fenstern, Holz-Aluminium-Fenstern sowie Holzfenstern.



Deutschlands große Fenstermarke.



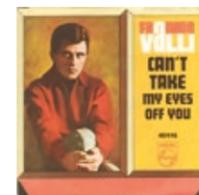
GELESEN



BERND-M. BEYER, DIETRICH SCHULZE-MARMELING
Politik im Spiel
Sachbuch, Edition Einwurf, 320 Seiten, 26 Euro

Als der deutsche Teamchef Franz Beckenbauer nach dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 1990 in Italien sagte, die deutsche Nationalmannschaft werde auf Jahre hinaus nicht zu schlagen sein, führte das durchaus zu Beunruhigung bei den europäischen Nachbarn. Grund dafür war weniger die Tatsache, dass durch die bevorstehende Wiedervereinigung des Landes spielstarke Fußballer wie Matthias Sammer oder Andreas Thom zum Nationalkader hinzustoßen würden, als vielmehr die Erinnerungen daran, wozu ein großes vereintes Deutschland keine 50 Jahre zuvor auf der politischen Ebene fähig gewesen war. Die Rede vom unpolitischen Sport, zu meist eh weit von der Realität entfernt, wird völlig absurd, wenn es um Nationalmannschaften geht. In ihrem Buch „Politik im Spiel“ zeichnen Dietrich Schulze-Marmeling und Bernd-M. Beyer die „andere Geschichte der deutschen Fußball-Nationalmannschafte“ nach, wie der Untertitel verrät. Von 1908 bis 2024 verfolgen die Autoren die Verwebungen und Verstrickungen von nationaler Politik und nationalem Gekicke. Dabei steht weniger der Blick des Auslands auf Deutschland und dessen Nationalteam im Fokus, als vielmehr die verschiedenen Erzählungen und Diskussionen, die im Land selbst um die DFB-Elf entstanden sind. Es geht um Fragen der Identität, die sich an Fällen wie jenen von Erwin Kostedde, Mustafa Doğan, Mesut Özil, Jérôme Boateng oder zuletzt Antonio Rüdiger gut zeigen lassen; und um solche der Verwischung der Grenzen von Fußball und Staatsführung (die Autoren fassen den Besuch des Bundeskanzlers Kohl in der DFB-Kabine unter dem Begriff „Fuballerisierung“ der Politik). Ohne Politik, das zeigt das Buch, ist der Fußball nicht denkbar. wege

GEHÖRT



SOUNDS OF FOOTBALL (132)
Can't Take My Eyes Off You
Frankie Valli

Seit er als Siebenjähriger bei einem Konzert von Frank Sinatra war, stand für Francis Steven Castelluccio fest: Er will ein erfolgreicher Sänger werden. Tatsächlich landete der aus bescheidenen Verhältnissen stammende Francis dann ab 1960 als Leadsänger der Vokalgruppe The Four Seasons einen Hit nach dem anderen. Charakteristisch war dabei sein extrem hoher Falsettgesang, etwa in „Big Girls Don't Cry“ von 1963. Aber auch als Solo-Sänger mit dem Künstlernamen Frankie Valli und in tieferer Stimmlage singend startete er durch. In seiner grandiosen Karriere hatte der facettenreiche Sänger Nummer-1-Hits vor der Zeit der Beatles, währenddessen und auch noch danach, zuletzt „Grease“ 1979. Und sogar heute, mit immerhin schon 90 Jahren, geht Frankie Valli noch auf Tour und singt seine Hits wie „Walk Like A Man“, „December, 1963 (Oh What A Night)“ und „Can't Take My Eyes Off You“. Letzterer Song von 1967 wurde vielfach gecovered, etwa von Barry Manilow, Shirley Bassey oder Morton Harket. Die „I Love You, Baby“-Refrainmelodie wird auch gerne von Fußballfans im Stadion intoniert, um einen Verein oder Spieler zu feiern. Um wiederum Frankie Valli zu feiern und die Geschichte der Four Seasons zu erzählen, entstand im Jahr 2004 das Jukebox-Musical „Jersey Boys“, das Clint Eastwood zehn Jahre später als Drama verfilmte. Sein Idol Frank Sinatra lernte Frankie Valli übrigens persönlich kennen. Die zwei blieben Freunde bis zu Sinatras Tod 1998. tt

GESEHEN



YOUTUBEPERLE

Wie sehr haben wir es geliebt, diesem italienischen Feinfuß beim Fußballspielen zuzugucken (wenn er nicht gerade die deutsche Nationalelf entzauberte, wie im EM-Halbfinale 2012). Vor zehn Jahren kehrte Andrea Pirlo dem europäischen Fußball als Spieler den Rücken, kickte noch zwei Jahre in New York und sagte dem Profifußball dann endgültig arrivederci. Mit mittlerweile 45 Jahren pumpt er zwar auf dem Platz wie ein Maikäfer, seine Grazie aber hat er bis heute bewahrt. Beispiel gefällig? Vorhang auf für seinen jüngsten Kunstschuss. Che bello! ce



GETROFFEN



TORE UND TRÄUME

In Folge sechs des SC-Podcastformats „Kurz gespielt“ ist Junior Adamu zu Gast. Der österreichische Nationalspieler kam im Sommer 2023 von RB Salzburg zum SC Freiburg. Der 23-jährige Angreifer spricht über seine Zeit in der RB-Jugendakademie, Tore in der Champions League gegen Bayern München und den FC Chelsea, die bisherige Saison mit dem Sport-Club, Familienbesuche in seinem Geburtsland Nigeria – und den großen Traum von der WM-Teilnahme 2026. diro



TIKI-TAKA



WIEDER EIN FINALE DAHEIM

Neulich war es mal wieder soweit. Im Achtelfinale der Champions League standen sich im Rückspiel Atlético und Real Madrid gegenüber. Real hatte zuhause ein 2:1 vorgelegt, und mit dem 1:0 egalisierte Atlético den Rückstand im Estadio Metropolitano bereits nach einer Minute. Dabei blieb es auch nach 120 Minuten, in denen Real Madrid gegen den leidenschaftlich verteidigenden Stadtrivalen fast keine Torabschlüsse verzeichnete. Was folgte, ließ mich an den berühmten Satz von Gary Lineker denken. Nur müsste er hier lauten: „Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen einem Ball nach, und am Ende gewinnt immer Real Madrid.“ Den entscheidenden Schuss zum Viertelfinaleinzug der „Königlichen“ versenkte im Elfmeterschießen Antonio Rüdiger.

Verdient war das, wie ich finde, keinesfalls, und das Spiel erinnerte mich an ein Champions-League-Finale, das ich vor etlichen Jahren auf der Fähre von Sardinien nach Genua gesehen hatte. Wir waren auf der Rückreise aus den Pfingstferien. Die allermeisten Champions-League-Endspiele in den vergangenen 15 Jahren hatte ich aufgrund des FIFA-Terminkalenders irgendwo im Pfingsturlaub verfolgt, und auch auf der Fähre standen sich Real und Atlético gegenüber. Bei den „Rojiblancos“ dirigierte an der Seitenlinie bereits Diego Simeone, der – gewissermaßen SC-like – seit 2011 Cheftrainer von Atlético ist, während sein Team einen ähnlich grandiosen Auftritt wie neulich bot. Nach Verlängerung stand es 1:1, und natürlich gewann Real nach dem fälligen Elfmeterschießen 5:3.

Zweimal prägte übrigens auch der Sport-Club die Pfingsturlaube mit, Reiseterrine und letzte Spieltage lassen sich nicht immer sauber voneinander trennen.

Das galt auch in der Saison 2012/13. Die erstmalige Qualifikation für die Europa-League-Gruppenphase hatten wir schon in der Tasche, als ich am ersten Urlaubstag auf Lanzarote das Bundesligafinale verfolgte. Der Sport-Club empfing Schalke 04, ein Sieg hätte das Upgrade zur Champions-League-Qualifikation bedeutet. Julian Draxler traf im Dreisamstadion für Königsblau, Jonathan Schmid glich nach der Pause aus. Wenig später schoss Immanuel Höhn beim Klärungsversuch Julian Schuster an, der Ball trudelte zum 1:2 ins eigene Netz, und dabei blieb es. Kein Drama, Europapokal ist Europapokal. Das Champions League-Finale mit erstmals zwei deutschen Mannschaften schauten wir eine Woche später, immer noch auf Lanzarote, in der „Paradise Sports Bar“ nebenan, wo Borussia Dortmund dem FC Bayern München mit 1:2 unterlag.

Deutlich dramatischer geriet dann 2015 die zweite Urlaubsbegegnung des Sport-Club mit einem Champions-League-Endspiel. Im Hafencafé von Platanias auf der griechischen Halbinsel Pilion hatte Dimitri den Fernseher nach draußen gestellt. „Soll ich anmachen?“, fragte er. „Finale, Barca gegen Juve“. Es war unser letzter Tag vor der Rückreise. „Fußball interessiert uns nicht“, murrte ich, nachdem der SC zwei Wochen vorher in Hannover abgestiegen war. Wir hatten das Spiel am Radio über eine wackelige Internet-Verbindung verfolgt. Und als in der Schlussphase erst das Wlan und dann der SC abstürzte, weil es nach dem 1:2 von Nils Petersen in der Schlussphase nicht mehr zum rettenden Ausgleich reichte, nutzte auch der prächtige Blick auf die Ägäis nichts mehr. „War nur Spaß, Dimitri“, rief ich zwei Wochen danach trotzdem schon wieder, bevor der Spaß für Barca vorbei war, weil Juventus an diesem Abend gegen den FC Barcelona mit 3:1 gewann.

Auch das berühmte „Finale dahoam“ zwischen Bayern und Chelsea in der Münchner Allianz-Arena hatte ich drei Jahre vorher in Griechenland verfolgt. Inklusive des Elfmeterschießens, das damals sogar mal eine englische Mannschaft gewann.

Dieses Jahr gibt es wieder ein Finale daheim. Nicht nur weil das Champions-League-Endspiel 2025 wieder in München stattfindet, auch ich werde es dieses Mal zuhause anschauen – die Pfingstferien beginnen erst eine Woche später. Vielleicht wird es wieder ein Finale mit Barcelona, Bayern oder Dortmund. Aber egal, gewinnen wird sowieso Real Madrid – spätestens im Elfmeterschießen.



Dirk Rohde arbeitet für die Redaktion des Stadionmagazins „Heimspiel“ und als freier Mitarbeiter für die Club-Medien des SC.

Eine Kolumne, sechs Autor/innen: Hier schreiben Jakob Böllhoff, Daniela Frahm, Uli Fuchs, Dirk Rohde, Alexander Roth und Timo Tabery im Rotationsprinzip über Fußballgötter und die Welt.

Fotos: Dirk Rohde, privat

reservix.de
dein ticketportal

Jetzt TICKETS sichern!

<p>James Bay 16.07.25 Marktplatz Lörrach</p>	<p>Freiburger Barockorchester Tamerlano 08.05.25 Konzerthaus, Freiburg</p>
<p>4. Ortenauer WeinMarkt 03.05.25 Reithalle im Kulturforum Offenburg</p>	<p>Dension SCHÖLLER 07.06. – 13.09.25 Festspielgelände auf dem Schlossberg Breisach</p>
<p>anders - So kurz davor 28.09.25 E-WERK, Freiburg</p>	<p>Green Zeit-Musik-Festival 16.07.25 Freiburg</p>

Tickets unter **reservix.de**



Hotline 0761 888499 99

reservix
dein ticketportal

SO SEHN SIEGER AUS.

LEBE DEINEN KRKK-MOMENT.

SCHALALALA KKKKKKKR

MAYKA
Mini-Brezel
schwarzwaldecht. knuspergut

MAYKA
Sticks
schwarzwaldecht. knuspergut

www.mayka.de



Carado Clever Deals
bis 30. April

Schlauer Spielzug!

Jetzt Reisemobil konfigurieren und beim Kauf bis zu 3.500 € sparen!



Hier online konfigurieren und profitieren!

carado.com/clever-deals-konfiguration



Der Aktionszeitraum der Carado Clever Deals erstreckt sich vom 01.01.2025 bis einschließlich 30.04.2025. Die Aktion ist gültig bei teilnehmenden Handelspartnern und gilt ausschließlich für den Kauf von Neufahrzeugen des Modelljahr 2025. Folgende Baureihen sind in der Aktion inbegriffen: Teilintegrierte, Integrierte, Vans, Alkoven und Camper Vans. Der Aktionspreis variiert je nach Baureihe und beinhaltet die Mehrwertsteuer. Die Carado GmbH behält sich das Recht vor, die Aktionsbedingungen jederzeit zu ändern sowie die Aktion vorzeitig zu beenden. Die geschlossenen Kaufverträge innerhalb der Aktion sind vom Widerruf ausgeschlossen.

EIN BILD UND SEINE GESCHICHTE

STADION, STRANDBAD, BULLERBÜ

Träume sind Schäume? Von wegen. Sie sind es, was das Spiel am meisten braucht.
Und wenn die Dinge dann tatsächlich laufen wie gemalt,
dann ist das einfach schön.

VON JOHANNES FLUM



Wie cool! Das hatte ich völlig vergessen, dass ich – mein jüngerer Bruder Claudius übrigens auch – 1995 beim Heimspiel-Malwettbewerb gewonnen hatte. Aber daran, wie angefahren wir damals schon vom SC waren, erinnere ich mich noch gut.

Unser Papa, der Fußballtrainer und SC-Fan und -Sympathisant war, hat uns sehr oft ins Dreisamstadion mitgenommen. Dafür sind wir von Weilheim eine gute Stunde durch den Schwarzwald gefahren. Über das Höllental ging es nach Freiburg rein und dann war da direkt dieses wunderbare Stadion. Meistens war es obendrein noch sonnig und schön.

Oft haben wir direkt beim Strandbad geparkt und sind manchmal vor dem Spiel Schwimmen gegangen. Aber meistens ging's direkt ins Stadion. Dort haben wir dann ein tolles Fußballspiel geschaut und auf der Heimfahrt darüber gesprochen. Das war immer ein sehr, sehr schöner Ausflug. Und ich denke total gerne an diese Zeit zurück – und an den Fußball, den es zu sehen gab. Es war einfach besonders und tatsächlich so Bullerbü-mäßig, wie es Claudius und ich auf unseren Bildern festgehalten haben.

Dass ich da einen 3:2-Heimsieg gegen den BVB gemalt habe, kommt auch nicht von ungefähr. Der SC und Dortmund waren damals meine Lieblingsmannschaften. Beim Sport-Club mochte ich Levan Kobiashvili wahnsinnig gerne und habe es geliebt, ihn spielen zu sehen. Zoubaier Baya auch. Oder Alexander Iashvili, der unglaubliche Dinge machen konnte. Und unser Vater war ein Riesenfan von Stefan Müller, weil der immer so unaufgeregt verteidigte.

Und jetzt als Trainer. Das ist einfach schön.

In der Begeisterung der jungen Spieler erkenne ich auch heute noch viele Parallelen zu meiner eigenen, von vor 30 Jahren. Zum Glück! Es wäre nämlich schwierig für dieses ganze schöne Spiel, wenn die Begeisterung und die Fantasie der Spielerinnen und Spieler nicht mehr da wären.

Bei mir wäre es fast sogar noch besser gekommen, als ich mir das ausgemalt hatte. Aber beim 3:1-Heimsieg gegen den BVB, den wir zu meiner aktiven Zeit einmal feiern konnten, war ich verletzungsbedingt leider nicht dabei. Überhaupt ist der BVB ein schwarzer Fleck auf meiner Spielerlaufbahn. Sieben Mal habe ich gegen die gespielt, aber weder mit dem SC noch mit Eintracht Frankfurt auch nur einen einzigen Punkt geholt.

Sollte es heute 3:2 für den Sport-Club ausgehen, hätte ich aber durch mein Bild ja auch irgendwie meinen Anteil daran gehabt (*lacht*). Wenn ich mir dafür dann eine Belohnung aussuchen dürfte, wäre ich gerne beim nächsten Malwettbewerb in der Jury.

Aufgezeichnet von Alexander Roth



Johannes Flum, 37, ist Verbindungstrainer beim SC Freiburg, für den er zwischen 2008 und 2013 in 130 Spielen auflief.

Fotos: Moritz Esser, SC Freiburg

„EINFACH NIEMALS NACHLASSEN“

Nach zwei Spielzeiten als Stammkraft hatte Kiliann Sildillia nach einer Verletzung lange zu kämpfen, bis er wieder zu Einsätzen in der Startelf kam. Das lag nicht zuletzt an der starken Konkurrenz auf seiner Position. Nervt das eigentlich? „Im Gegenteil“, sagt der französische U21-Nationalspieler, „das spornt mich an.“

Weißt du, wer Soumaila Coulibaly ist, Kiliann?

SILDILLIA: Hm, in Frankreich gibt es sehr viele Leute, die so heißen. Aber wenn ihr jemanden meint, der etwas mit dem SC zu tun hat, muss ich leider passen. Wer ist das?

Der Spieler, der das erste Tor des Monats für den SC Freiburg erzielt hat. Hier, schau mal, mit diesem Hammer aus 35 Metern.

SILDILLIA: *(schaut sich das Tor im Video an)* Oh, wow! Ich würde sagen, die Auszeichnung hat er sich verdient. Wann war das?

Am 6. Februar 2005, im Spiel gegen Borussia Mönchengladbach.

SILDILLIA: *(lacht)* Da war ich zwei Jahre alt. Ich glaube, das entschuldigt, dass ich ihn nicht kannte. Aber jetzt weiß ich zumindest, dass er einen sehr guten Schuss hatte.

Du bist mit deinem Fallrückzieher, der jetzt zum Tor des Monats gekürt wurde, aber auch ein sehr würdiger Nachfolger. Läuft in so einer Situation eigentlich einfach alles automatisch ab?

SILDILLIA: Viel nachgedacht habe ich auf jeden Fall nicht. Es ist schon so, dass da der Körper die Kontrolle übernimmt, und alles kurz ganz ruhig wird und wie in Zeitlupe abläuft.

Ruhe ist ein gutes Stichwort. Auf die Frage in unserem Fragebogen, wer vor einem Spiel am wenigsten nervös sei, wurdest du von deinen Teamkollegen so oft genannt wie niemand sonst. Haben sie recht, oder kennen sie dich einfach nicht gut genug?

SILDILLIA: *(lächelt)* Die kennen mich schon ganz gut, würde ich sagen. Ich bin tatsächlich nicht sonderlich nervös. Ich habe meistens das Gefühl, ganz gut einschätzen zu können, was in einem Spiel auf mich zukommt und bin fokussiert darauf, mein Bestes dagegen zu setzen.

Das klingt einfach. Hast du dir diese Ruhe im Laufe deiner Karriere erarbeitet, oder warst du schon immer so abgebrüht?

SILDILLIA: Das entspricht schon meinem Naturell. Es hilft mir einfach auf dem Platz, bei manchen Situationen ruhig zu bleiben.

Es ist trotzdem ein bemerkenswerter Kontrast, mit welcher äußerlichen Gelassenheit du auch deinem Kerngeschäft nachgehst: Zweikämpfe zu führen.

SILDILLIA: Ich liebe es, Zweikämpfe zu führen. Aber auch im Zweikampf musst du immer mit größtmöglicher Klarheit vorgehen. Mir hilft es sehr, Emotionen da außen vor zu lassen. Das heißt aber nicht, dass ich keine Emotionen habe oder nie welche zeigen würde.

”
Je höher das Niveau, auf dem ein Verein spielt, desto höher ist auch die Konkurrenz innerhalb der Mannschaft. Da wollen wir doch alle hin.
 “

Wann kann man Emotionen bei dir besser beobachten, als in einem Fußballspiel?

SILDILLIA: Vielleicht, wenn ich mit meinen Kumpels auf der Playstation zocke. Da will ich zwar genauso gewinnen, bin nach außen aber etwas lockerer (*lacht*).

Nach zwei Jahren, in denen du sehr viel gespielt hast, musstest du die letzten drei Partien der vergangenen Saison rotgesperrt von draußen beobachten. Anschließend ging die aktuelle Spielzeit erst einmal alles andere als gut für dich los: Erst warst du angeschlagen, und dann spielte Lukas Kübler so stark, dass es für dich bis zum 20. Spieltag dauerte, bis du das erste Mal von Beginn an spielen durftest. Eine schwere Phase für dich?

SILDILLIA: Natürlich will jeder immer spielen. Aber es ist doch im Fußball schon immer so, dass es einen Konkurrenzkampf gibt. Und je höher das Niveau, auf dem ein Verein spielt, desto größer ist auch die Konkurrenz innerhalb der Mannschaft. Da wollen wir doch alle hin. Deshalb ist so etwas nicht schlimm für mich, im Gegenteil, das spornt mich an.

In deinem letzten „Heimspiel“-Interview vor knapp zwei Jahren hast du dich bereits ähnlich geäußert. Aber da warst du auch noch ganz frisch unter den Stammkräften beim SC. Ist das jetzt, nachdem du schon so viele Spiele gemacht hast, tatsächlich noch immer so?

SILDILLIA: Ja, natürlich. An meiner Grundeinstellung hat sich absolut nichts verändert. Es geht nicht um das Alter oder darum, wie viele Spiele du schon gemacht hast. Egal wer du bist, du musst einfach jeden Tag für dich arbeiten und alles geben. Und wenn du auf dem Platz stehst, musst du zeigen, was du kannst und der Mannschaft helfen. Das ist ein Prozess, der kein Ende hat.

Aber wenn du, wie im Spiel gegen Mainz, ausgewechselt wirst, und der eingewechselte Lukas Kübler, dein direkter Konkurrent, trifft wenige Momente später, dann denkst du doch ganz kurz mal: Mist.

SILDILLIA: Nein, das passiert nicht. Da freut man sich für die Mannschaft, weil das gut für uns alle ist. Und dann arbeitet man weiter. Das habe ich so schon von meiner Mutter gelernt, die ebenfalls Leistungssportlerin war. Sie hat mir immer gesagt, du musst einfach immer alles geben, egal, was du machst im Leben, und dann schauen, was kommt. Einfach niemals nachlassen. Bisher haben

Kübi und ich das gut gemacht. So sehe ich das. Beim 2:2 in Mainz haben unsere beiden Tore zwei Spieler erzielt, die von der Bank kamen. Das ist doch ein gutes Zeichen dafür, dass wir sehr eng zusammen sind.

In der Länderspielpause warst du bei der französischen U21-Nationalmannschaft. Beim 5:3-Heimsieg gegen England kamst du nicht zum Einsatz, beim 4:0 auswärts gegen die Slowakei dafür über 90 Minuten. Klingt von den Ergebnissen her nach ein paar spektakulären Tagen.

SILDILLIA: Das 5:3 gegen England war tatsächlich ein sehr spektakuläres Spiel. Ein wenig zu spektakulär für den Geschmack eines Abwehrspielers. Aber die Zuschauer im Stadion hatten bestimmt sehr großen Spaß.

Das Zu-Null-Spiel gegen die Slowakei dürfte dann mehr nach dem Geschmack eines Verteidigers gewesen sein.

SILDILLIA: Das kann man so sagen. Außerdem habe ich da gespielt, das ist auch mehr nach meinem Geschmack (*lacht*).

Auch, dass du bei dem Spiel mal wieder als rechter Innenverteidiger in einem Dreierblock zum Einsatz gekommen bist? Du hast nämlich auch schon mal gesagt, dass dir die Außenposition in einer Viererkette lieber sei.

SILDILLIA: Wenn ich es mir frei aussuchen könnte, würde ich vielleicht tatsächlich lieber in der Viererkette spielen. Aber das sind ja nur Nuancen, und es wird eben nicht immer mit einer Viererkette gespielt. Deshalb ist es sehr gut, immer flexibel zu bleiben. Und es hat sich auch im Dreierblock sehr gut angefühlt, für die U21-Nationalmannschaft zu spielen.

Wie die Equipe de France treffen sich auch die Nachwuchsteams bei den Lehrgängen immer in Clairefontaine, dem Trainingszentrum des französischen Verbandes. Welche Bedeutung hat dieser Ort für euch Spieler?

SILDILLIA: Das ist ein sehr spezieller Ort für alle französischen Spielerinnen und Spieler. Es ist eine sehr große Ehre, dort hingehen zu dürfen. Wenn du sagst, du gehst nach Clairefontaine, dann bedeutet das, dass du zu den Besten gehörst. Alle Nationalmannschaften, von der Jugend an, gehen dorthin. Auch die weiblichen National-Teams.



Fotos: Imago Images

„Wie in Zeitlupe“ – Kiliann Sildillia bei seinem Fallrückzieher zum „Tor des Monats“

Clairefontaine gilt europaweit als Vorbild – auch beim Deutschen Fußball-Bund.

SILDILLIA: Die Bedingungen dort sind tatsächlich hervorragend. Man ist dort ganz für sich und kann sich ohne jede Ablenkung voll auf den Fußball konzentrieren. Das ist wirklich top.

Müsst ihr dort an der Pforte die Handys abgeben?

SILDILLIA: Nein, soweit geht es nicht (*lacht*). Aber dort fällt es trotzdem leicht, den richtigen Fokus zu finden.

Vor zwei Jahren hast du uns gesagt, dass deine Entscheidung, nach Deutschland zu gehen, eine ganz bewusste war, weil du andere Facetten der Arbeit kennenlernen und in dein Spiel integrieren wolltest. War die Entscheidung die richtige?

SILDILLIA: Ja, klar. Ich habe hier beim Sport-Club und in der Bundesliga sehr viel gelernt. Im Fußball, aber auch als Mensch. Eine andere Kultur, eine neue Sprache. Ich habe mein erstes Profispiel gemacht, Europa League gespielt. Es war eine sehr gute Entscheidung.

Trotzdem bist du ein Spieler, dessen Name in der Sportpresse recht häufig mit anderen Vereinen in Verbindung gebracht wird.

SILDILLIA: Ich lese kaum Nachrichten. Manchmal bekomme ich irgendwelche Neuigkeiten von anderen Leuten geschickt, aber mich selbst interessiert das nicht. Ich interessiere mich dafür, was ich auf dem Platz machen kann und muss, um der Mannschaft zu helfen. Wenn wir dann gut spielen, als Mannschaft, werde ich auch gut spielen.

Ein Wechsel ist aktuell also kein Thema bei dir?

SILDILLIA: Mein Thema ist, dass wir jetzt noch sieben Spiele haben. Es sind noch 21 Punkte zu vergeben. Wir wollen unser Bestes geben und dann werden wir sehen, was passiert. Mit uns und mit mir.

Mit Borussia Dortmund bekommt ihr es jetzt mit einem Gegner zu tun, den angesichts der großen Qualität des Kaders nur wenige im Mittelfeld der Liga erwartet hätten und ...

SILDILLIA: ... stopp! Das darf man gar nicht in den Kopf lassen, schon gar nicht als Spieler.

Was meinst du damit?

SILDILLIA: Die Spiele in der Bundesliga sind alle sehr eng. Manchmal hast du vielleicht ein, zwei Meter weniger gemacht, bekommst ein Tor und verlierst am Ende. Das wissen wir nur zu gut. Und genau das ist auch Dortmund ein paarmal passiert. Aber sie stehen im Viertelfinale der Champions League. Jede Mannschaft, die das erreicht, hat eine außerordentliche Qualität, das darf man keine Sekunde vergessen, sonst ist es vorbei.

Gerade über die Außenbahnen kann der BVB mit seiner großen individuellen Klasse eine bemerkenswerte Geschwindigkeit entfalten. Eine sehr interessante Aufgabe für jeden Außenverteidiger nehmen wir an.

SILDILLIA: Klar. Es ist immer schön, gegen gute Spieler zu spielen und sich in Eins-gegen-eins-Situationen mit ihnen messen zu können. In so einem Spiel kannst du zeigen, was du kannst. Wir werden sehen, wer die meisten Situationen gewinnt. Und ich glaube, wenn wir bis zum Ende konzentriert und gut spielen und möglichst fehlerfrei verteidigen, dann ist alles möglich.

Interview: Alexander Roth

JUBILIAR
 Seit dem 0:0 gegen RB Leipzig am 25. Spieltag dieser Saison gehört Kiliann Sildillia zum Kreis der aktuell 85 Spieler, die bereits 100 Spiele und mehr für den Sport-Club absolviert haben.



DER KADER 2024/25

1 Noah Atubolu



Einsätze	24
eingewechselt	-
ausgewechselt	1
ohne Gegentor	10
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 25.5.2002 | Nationalität (D/NGA)
Gewicht 96 kg | Größe 1,90 m
im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

3 Philipp Lienhart



Einsätze	25
eingewechselt	1
ausgewechselt	2
Tore	1
Vorlagen	-
Scorerpunkte	1
Gelb	4
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 11.7.1996 | Nationalität (AUT)
Gewicht 80 kg | Größe 1,89 m
im Verein seit 2017 | vorher Real Madrid

5 Manuel Gulde



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 12.2.1991 | Nationalität (D)
Gewicht 78 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2016 | vorher Karlsruher SC

6 Patrick Osterhage



Einsätze	24
eingewechselt	3
ausgewechselt	7
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	2
Gelb-Rot	1
Rot	-

MITTELFELD

geb. 1.2.2000 | Nationalität (D)
Gewicht 77 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2024 | vorher VfL Bochum

27 Nicolas Höfler



Einsätze	17
eingewechselt	10
ausgewechselt	1
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 9.3.1990 | Nationalität (D)
Gewicht 78 kg | Größe 1,81 m
im Verein seit 2005 | vorher Erzgebirge Aue

28 Matthias Ginter



Einsätze	26
eingewechselt	4
ausgewechselt	1
Tore	2
Vorlagen	-
Scorerpunkte	2
Gelb	4
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 19.1.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 88 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2022 | vorher Bor. M'gladbach

30 Christian Günter



Einsätze	26
eingewechselt	-
ausgewechselt	11
Tore	2
Vorlagen	4
Scorerpunkte	6
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 28.2.1993 | Nationalität (D)
Gewicht 83 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2007 | vorher SC Freiburg II

32 Vincenzo Grifo



Einsätze	27
eingewechselt	3
ausgewechselt	19
Tore	8
Vorlagen	8
Scorerpunkte	16
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 7.4.1993 | Nationalität (ITA)
Gewicht 76 kg | Größe 1,80 m
im Verein seit 2019 | vorher TSG Hoffenheim

8 Maximilian Eggstein



Einsätze	26
eingewechselt	-
ausgewechselt	10
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	4
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.12.1996 | Nationalität (D)
Gewicht 79 kg | Größe 1,81 m
im Verein seit 2021 | vorher Werder Bremen

9 Lucas Höler



Einsätze	25
eingewechselt	9
ausgewechselt	10
Tore	3
Vorlagen	4
Scorerpunkte	7
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 10.7.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 80 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2017 | vorher SV Sandhausen

11 Daniel Kofi Kyereh



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.3.1996 | Nationalität (GHA)
Gewicht 77 kg | Größe 1,79 m
im Verein seit 2022 | vorher FC St. Pauli

17 Lukas Kübler



Einsätze	21
eingewechselt	2
ausgewechselt	12
Tore	5
Vorlagen	1
Scorerpunkte	6
Gelb	5
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 30.8.1992 | Nationalität (D)
Gewicht 73 kg | Größe 1,82 m
im Verein seit 2015 | vorher SV Sandhausen

42 Ritsu Doan



Einsätze	27
eingewechselt	1
ausgewechselt	11
Tore	8
Vorlagen	6
Scorerpunkte	14
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 16.6.1998 | Nationalität (JPN)
Gewicht 70 kg | Größe 1,72 m
im Verein seit 2022 | vorher PSV Eindhoven

43 Bruno Ogbus



Einsätze	2
eingewechselt	2
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 17.12.2005 | Nationalität (CH)
Gewicht 84 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2022 | vorher SC-Jugend

44 Johan Manzambi



Einsätze	5
eingewechselt	5
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 14.10.2005 | Nationalität (CH)
Gewicht 76 kg | Größe 1,82 m
im Verein seit 2023 | vorher SC Freiburg II

18 Eren Dinkçi



Einsätze	22
eingewechselt	8
ausgewechselt	10
Tore	-
Vorlagen	4
Scorerpunkte	4
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 13.12.2001 | Nationalität (D)
Gewicht 76 kg | Größe 1,87 m
im Verein seit 2024 | vorher 1.FC Heidenheim

19 Niklas Beste

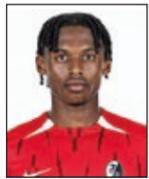


Einsätze	7
eingewechselt	7
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	1
Scorerpunkte	1
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 04.01.1999 | Nationalität (D)
Gewicht 66 kg | Größe 1,75 m
im Verein seit 2025 | vorher Benfica Lissabon

20 Junior Adamu



Einsätze	19
eingewechselt	6
ausgewechselt	10
Tore	2
Vorlagen	2
Scorerpunkte	4
Gelb	4
Gelb-Rot	-
Rot	1

ANGRIFF

geb. 6.6.2001 | Nationalität (AUT)
Gewicht 80 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2023 | vorher RB Salzburg

21 Florian Müller



Einsätze	4
eingewechselt	1
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 13.11.1997 | Nationalität (D)
Gewicht 87 kg | Größe 1,92 m
im Verein seit 2023 | vorher VfB Stuttgart

Julian Schuster



CHEFTRAINER

geb. 15.4.1985 | Nationalität (D)
im Verein s. 2008 | vorher Verb.trainer

Lars Voßler



CO-TRAINER

geb. 9.3.1976 | Nationalität (D)
im Verein seit 2005 | vorher U19/U18

Patrik Grolimund



CO-TRAINER

geb. 19.8.1980 | Nationalität (CH)
im Verein seit 2024 | vorher DFB

Florian Bruns



CO-TRAINER

geb. 21.8.1979 | Nationalität (D)
im Verein seit 2017 | vorher Werder Bremen

23 Florent Muslija



Einsätze	9
eingewechselt	9
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 6.7.1998 | Nationalität (D)
Gewicht 72 kg | Größe 1,72 m
im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

24 Jannik Huth



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 15.4.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 82 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

25 Kiliann Sildillia



Einsätze	16
eingewechselt	8
ausgewechselt	2
Tore	2
Vorlagen	-
Scorerpunkte	2
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 16.5.2002 | Nationalität (FRA/GLP)
Gewicht 79 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2020 | vorher SC Freiburg II

26 Maximilian Philipp



Einsätze	2
eingewechselt	2
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 1.3.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 76 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2023 | vorher VfL Wolfsburg

Michael Müller



TORWARTSTRAINER

geb. 16.8.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2011 | vorher SC Freiburg II

Daniel Wolf



ATHLETIKTRAINER

geb. 7.7.1980 | Nationalität (D)
im Verein seit 2018 | vorher DFB

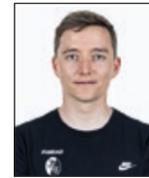
Maximilian Kessler



ATHLETIKTRAINER

geb. 6.4.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022 | vorher TeBe Berlin

Franz-Georg Wieland



ANALYST

geb. 7.3.1993 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022 | vorher U19

Fotos: DFL/Getty Images/Sebastian Widmann, SC Freiburg

JOBBRAD

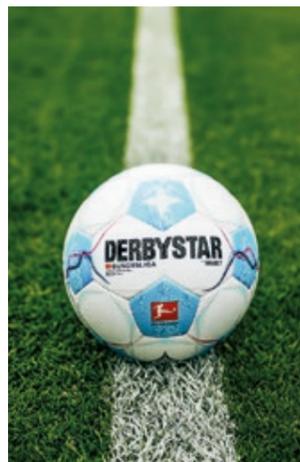
Mehr Informationen auf scfreiburg.com/sponsoren

MICHAEL GREGORITSCH



BUNDESLIGA	Stand 31.03.2025	Gesamtbilanz						Heimbilanz					Auswärtsbilanz					
		SP	G	U	V	Tore	Diff	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Bayern München	27	20	5	2	78:26	+52	65	12	1	1	46:14	37	8	4	1	32:12	28
2.	Bayer 04 Leverkusen	27	17	8	2	62:34	+28	59	9	3	2	32:18	30	8	5	0	30:16	29
3.	Eintracht Frankfurt	27	14	6	7	55:40	+15	48	8	3	3	32:20	27	6	3	4	23:20	21
4.	1. FSV Mainz 05	27	13	6	8	45:31	+14	45	6	4	3	18:12	22	7	2	5	27:19	23
5.	Bor. Mönchengladbach	27	13	4	10	44:40	+4	43	7	2	5	24:19	23	6	2	5	20:21	20
6.	RB Leipzig	27	11	9	7	41:34	+7	42	7	4	2	24:15	25	4	5	5	17:19	17
7.	SC Freiburg	27	12	6	9	37:40	-3	42	8	2	3	25:15	26	4	4	6	12:25	16
8.	FC Augsburg	27	10	9	8	30:36	-6	39	6	4	3	15:12	22	4	4	5	15:24	17
9.	VfL Wolfsburg	27	10	8	9	49:41	+8	38	3	6	5	23:24	15	7	2	4	26:17	23
10.	Borussia Dortmund	27	11	5	11	48:42	+6	38	8	3	3	34:17	27	3	2	8	14:25	11
11.	VfB Stuttgart	27	10	7	10	47:44	+3	37	6	2	6	30:24	20	4	5	4	17:20	17
12.	SV Werder Bremen	27	10	6	11	43:53	-10	36	3	4	6	18:26	13	7	2	5	25:27	23
13.	1. FC Union Berlin	27	8	6	13	25:40	-15	30	4	4	5	11:14	16	4	2	8	14:26	14
14.	TSG Hoffenheim	27	6	9	12	33:49	-16	27	3	5	6	21:29	14	3	4	6	12:20	13
15.	FC St. Pauli	27	7	4	16	22:33	-11	25	3	3	7	8:14	12	4	1	9	14:19	13
16.	1. FC Heidenheim	27	6	4	17	32:52	-20	22	3	1	9	12:24	10	3	3	8	20:28	12
17.	VfL Bochum	27	5	5	17	28:55	-27	20	3	3	7	13:22	12	2	2	10	15:33	8
18.	Holstein Kiel	27	4	5	18	38:67	-29	17	3	2	9	18:34	11	1	3	9	20:33	6

BUNDESLIGA	2. Bundesliga	Stand 31.03.2025					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	FC Köln	27	15	5	7	42:32	50
2.	Hamburger SV	27	13	10	4	58:32	49
3.	1. FC Kaiserslautern	27	13	7	7	49:41	46
4.	SC Paderborn 07	27	12	9	6	45:34	45
5.	1. FC Magdeburg	27	11	10	6	53:41	43
6.	Hannover 96	27	11	10	6	34:26	43
7.	SV Elversberg	27	11	8	8	45:32	41
8.	1. FC Nürnberg	27	12	5	10	47:41	41
9.	Fortuna Düsseldorf	27	11	8	8	44:41	41
10.	Karlsruher SC	27	10	7	10	45:49	37
11.	FC Schalke 04	27	9	7	11	46:49	34
12.	SpVgg Greuther Fürth	27	9	7	11	40:51	34
13.	Hertha BSC	27	9	5	13	41:44	32
14.	SV Darmstadt 98	27	8	7	12	46:45	31
15.	Preußen Münster	27	6	9	12	28:35	27
16.	Eintracht Braunschweig	27	5	9	13	25:50	24
17.	SSV Ulm 1846 Fußball	27	4	11	12	27:33	23
18.	Jahn Regensburg	27	5	4	18	16:55	19



Aktueller Spieltag 04. – 06.04.

- FREITAG:**
FC Augsburg – Bayern München
- SAMSTAG:**
SC Freiburg – Bor. Dortmund
RB Leipzig – TSG Hoffenheim
1. FC Heidenheim – Bayer Leverkusen
1. FSV Mainz 05 – Holstein Kiel
VfL Bochum – VfB Stuttgart
SV Werder Bremen – Eintr. Frankfurt
- SONNTAG:**
FC St. Pauli – Bor. M'gladbach
Union Berlin – VfL Wolfsburg

TOP-SCORER

Pl.	Name (Verein)	Tore+Ass.
1.	Kane (Bayern)	22+11
2.	Marmoush (Frankfurt)	15+10
3.	Kleindienst (Gladbach)	15+6
	Olise (Bayern)	8+13
	Wirtz (Leverkusen)	9+12
6.	Amoura (Wolfsburg)	10+10
7.	Burkardt (Mainz)	15+3
	Ekitiké (Frankfurt)	13+5
	Guirassy (Dortmund)	14+4
	Openda (Leipzig)	8+10
	Schick (Leverkusen)	17+1
12.	Grifo (Freiburg)	8+8
	Plea (Gladbach)	10+6
14.	Musiala (Bayern)	11+4
	Sesko (Leipzig)	10+5
16.	Doan (Freiburg)	8+6
	Duksch (Bremen)	7+7
	Kramaric (Hoffenheim)	8+6
19.	Lee (Mainz)	6+7
	Sané (Bayern)	9+4
	Xavi (Leipzig)	7+6

Nächster Spieltag 11. – 13.04.

- FREITAG:**
VfL Wolfsburg – RB Leipzig
- SAMSTAG:**
Bor. M'gladbach – SC Freiburg
Bayer Leverkusen – Union Berlin
TSG Hoffenheim – 1. FSV Mainz 05
VfL Bochum – FC Augsburg
Holstein Kiel – FC St. Pauli
Bayern München – Bor. Dortmund
- SONNTAG:**
VfB Stuttgart – SV Werder Bremen
Eintr. Frankfurt – 1. FC Heidenheim

2. Bundesliga 04. – 06.04.

- Karlsruher SC – Hannover 96
Eintr. Braunschweig – SC Paderborn
Darmstadt 98 – Greuther Fürth
Fort. Düsseldorf – Preußen Münster
1. FC Nürnberg – Hamburger SV
1. FC Köln – Hertha BSC
FC Schalke 04 – SSV Ulm 1846
SV Elversberg – Jahn Regensburg
1. FC Magdeburg – Kaiserslautern

1. Spieltag | 24.08.24 | SC – VfB Stuttgart 3:1

Aufstellung: Müller - Kübler (82. Ogbus), Rosenfelder, Lienhart, Günter - Eggestein (73. Günter), Osterhage, Doan (73. Sallai), Röhl (63. Höler), Grifo (82. Muslija) - Adamu - **Tore:** 0:1 Demirovic (2.), 1:1 Kübler (26.), 2:1 Doan (54.), 3:1 Kübler (61.) - **Gelbe Karten:** Adamu, Lienhart - **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

2. Spieltag | 01.09.24 | Bayern München – SC 2:0

Aufstellung: Müller - Kübler (81. Ogbus), Rosenfelder, Lienhart, Günter (81. Makengo) - Eggestein, Osterhage (72. Höler), Doan, Röhl (63. Dinkçi), Grifo (63. Sallai) - Adamu - **Tore:** 1:0 Kane (38., HE), 2:0 Müller (78.) - **Zuschauer/innen:** 75.000 (ausverkauft)

3. Spieltag | 14.09.24 | SC – VfL Bochum 2:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Rosenfelder, Lienhart (46. Günter), Günter - Eggestein, Osterhage (46. Höfler), Doan (80. Höler), Röhl (39. Dinkçi), Grifo - Adamu (87. Sildillia) - **Tore:** 0:1 Boadu (45.), 1:1 Adamu (58.), 2:1 Adamu (61.) - **Zuschauer/innen:** 34.100

4. Spieltag | 21.09.24 | 1. FC Heidenheim – SC 0:3

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Günter, Lienhart, Günter (80. Makengo) - Eggestein, Osterhage, Doan (80. Manzambi), Dinkçi (63. Höler), Grifo (80. Weißhaupt) - Adamu (69. Muslija) - **Tore:** 0:1 Doan (54.), 0:2 Grifo (59.), 0:3 Grifo (65.) - **Gelbe Karte:** Adamu - **Zuschauer/innen:** 15.000 (ausverkauft)

5. Spieltag | 28.09.24 | SC – FC St. Pauli 0:3

Aufstellung: Atubolu - Kübler (64. Muslija), Günter, Lienhart, Günter - Eggestein (80. Höfler), Osterhage (64. Höler), Doan, Dinkçi, Grifo (80. Weißhaupt) - Adamu (75. Gregoritsch) - **Tore:** 0:1 Saad (12.), 0:2 Afolayan (45.), 0:3 Saad (73.) - **Gelbe Karte:** Günter, Kübler, Höfler - **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

6. Spieltag | 05.10.24 | Werder Bremen – SC 0:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler (66. Rosenfelder), Günter, Lienhart, Günter (83. Höler) - Eggestein, Osterhage (83. Makengo), Doan, Dinkçi (66. Muslija), Grifo (77. Höfler) - Adamu - **Tore:** 0:1 Doan (75.) - **Gelbe Karte:** Eggestein - **Zuschauer/innen:** 41.200

7. Spieltag | 19.10.24 | SC – FC Augsburg 3:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Günter, Lienhart, Günter (87. Makengo) - Eggestein, Osterhage, Doan (76. Rosenfelder), Dinkçi (66. Muslija), Grifo (76. Höfler) - Adamu (66. Gregoritsch) - **Tore:** 1:0 Grifo (34.), 2:0 Lienhart (37.), 3:0 Günter (45.), 3:1 Tietz (65.) - **Gelbe Karte:** Lienhart - **Zuschauer/innen:** 33.500

8. Spieltag | 26.10.24 | RB Leipzig – SC 3:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler (68. Sildillia), Rosenfelder, Lienhart, Günter (87. Günter) - Osterhage, Höfler, Doan, Dinkçi (87. Höler), Grifo (68. Muslija) - Adamu (68. Gregoritsch) - **Tore:** 0:1 Doan (15.), 1:1 Orban (47.), 2:1 Geertruida (58.), 3:1 Openda (79.) - **Gelbe Karten:** Adamu, Lienhart - **Zuschauer/innen:** 45.918

25. Spieltag | 08.03.25 | SC – RB Leipzig 0:0



9. Spieltag | 03.11.24 | SC – 1. FSV Mainz 05 0:0

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Günter, Lienhart (66. Rosenfelder), Günter - Eggestein (66. Höfler), Osterhage, Doan (88. Sildillia), Dinkçi, Grifo (66. Weißhaupt) - Adamu (72. Gregoritsch) - **Gelbe Karte:** Sildillia - **Zuschauer/innen:** 34.400

10. Spieltag | 08.11.24 | 1. FC Union Berlin – SC 0:0

Aufstellung: Atubolu - Kübler (77. Rosenfelder), Günter, Lienhart, Günter - Eggestein, Osterhage (77. Höfler) - Doan, Dinkçi, Grifo (90.+2 Muslija) - Adamu (77. Höler) - **Zuschauer/innen:** 22.012 (ausverkauft)

11. Spieltag | 23.11.24 | Bor. Dortmund – SC 4:0

Aufstellung: Atubolu - Kübler (61. Rosenfelder), Günter, Lienhart, Günter - Eggestein, Höfler (61. Adamu) - Doan (73. Sildillia), Osterhage, Grifo (73. Muslija) - Höler (81. Makengo) - **Tore:** 1:0 Beier (7.), 2:0 F. Nmecha (40.), 3:0 Brandt (66.), 4:0 Gittens (77.) - **Gelb-Rote Karte:** Osterhage; **Rote Karte:** Adamu - **Zuschauer/innen:** 81.365 (ausverkauft)

12. Spieltag | 30.11.24 | SC – Bor. M'gladbach 3:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler (81. Rosenfelder), Günter, Lienhart, Günter - Eggestein, Höfler - Doan (89. Sildillia), Höler (89. Philipp), Grifo (70. Muslija) - Gregoritsch (71. Röhl) - **Tore:** 1:0 Höler (41.), 2:0 Doan (97.), 2:1 Kleindienst (61.), 3:1 Höler (62.) - **Gelbe Karte:** Höfler - **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

13. Spieltag | 08.12.24 | TSG Hoffenheim – SC 1:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler (69. Rosenfelder), Günter, Lienhart - Doan, Eggestein, Höfler, Günter (81. Makengo) - Höler (81. Dinkçi), Gregoritsch (69. Röhl), Osterhage (60. Grifo) - **Tore:** 0:1 Günter (68.), 1:1 Bischof (73.) - **Gelbe Karte:** Osterhage - **Zuschauer/innen:** 22.027

14. Spieltag | 03.11.24 | SC – VfL Wolfsburg 3:2

Aufstellung: Atubolu - Kübler (62. Rosenfelder), Günter, Lienhart, Günter (70. Makengo) - Eggestein, Osterhage - Doan (86. Sildillia), Höler, Grifo (70. Röhl) - Gregoritsch (Dinkçi 62.) - **Tore:** 1:0 Kübler (42.), 2:0 Kübler (51.), 3:0 Gregoritsch (61.), 3:1 Wind (75.), 3:2 Svanberg (83.) - **Gelbe Karten:** Kübler, Gregoritsch, Rosenfelder, Eggestein - **Zuschauer/innen:** 32.600

15. Spieltag | 21.12.24 | Bayer Leverkusen – SC 5:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Günter, Lienhart (66. Rosenfelder), Günter - Eggestein (66. Höfler), Osterhage, Doan (88. Sildillia), Dinkçi, Grifo (66. Weißhaupt) - Adamu (72. Gregoritsch) - **Tore:** 1:0 Schick (45.+1), 2:0 Wirtz (51.), 2:1 Grifo (55.), 3:1 Schick (67.), 4:1 Schick (74.), 5:1 Schick (77.) - **Gelbe Karten:** Kübler, Röhl - **Zuschauer/innen:** 30.210 (ausverkauft)

16. Spieltag | 11.01.25 | SC – Holstein Kiel 3:2

Aufstellung: Atubolu - Kübler (83. Sildillia), Günter, Rosenfelder (83. Makengo), Günter - Eggestein, Röhl (69. Osterhage), Doan, Dinkçi (76. Philipp), Grifo - Höler (69. Gregoritsch) - **Tore:** 1:0 Remberg ET (23.), 2:0 Günter (38.), 3:0 Grifo (74.), 3:1 Harres (85.), 3:2

26. Spieltag | 15.03.25 | 1. FSV Mainz 05 – SC 2:2



Harres (90.) - **Gelbe Karten:** Kübler, Gregoritsch - **Zuschauer/innen:** 33.700

17. Spieltag | 14.01.25 | Eintr. Frankfurt – SC 4:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Günter, Rosenfelder, Günter - Eggestein, Röhl (79. Adamu), Doan, Dinkçi, Grifo (67. Höfler) - Höler (78. Gregoritsch) - **Tore:** 0:1 Doan (37.), 1:1 Koch (43.), 2:1 Marmoush (65.), 3:1 Ekitiké (71.), 4:1 Collins (81.) - **Gelbe Karte:** Günter - **Zuschauer/innen:** 56.500

18. Spieltag | 18.01.25 | VfB Stuttgart – SC 4:0

Aufstellung: Müller - Kübler, Günter (20. Lienhart), Rosenfelder, Günter (59. Makengo) - Eggestein, Osterhage, Doan, Röhl (76. Höler), Grifo (59. Dinkçi) - Adamu (76. Gregoritsch) - **Tore:** 1:0 Rouault (3.), 2:0 Demirovic (17.), 3:0 Woltemade (45.), 4:0 Undav (80.) - **Gelbe Karten:** Osterhage, Lienhart, Makengo - **Zuschauer/innen:** 60.000 (ausverkauft)

19. Spieltag | 25.01.25 | SC – Bayern München 1:2

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Rosenfelder (46. Günter), Lienhart, Makengo (85. Gregoritsch) - Höfler, Eggestein (77. Manzambi), Doan, Dinkçi (77. Grifo), Röhl - Höler (75. Adamu) - **Tore:** 0:1 Kane (15.), 0:2 M.-J. Kim (54.), 1:2 Günter (69.) - **Gelbe Karten:** Kübler, Doan - **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

20. Spieltag | 01.02.25 | VfL Bochum – SC 0:1

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Günter, Lienhart, Günter - Höfler, Eggestein (77. Osterhage), Dinkçi (91. Gregoritsch), Röhl (91. Manzambi), Grifo (58. Doan) - Höler - **Tore:** 0:1 Sildillia (35.) - **Gelbe Karte:** Höfler, Atubolu - **Zuschauer/innen:** 25.900

21. Spieltag | 08.02.25 | SC – 1. FC Heidenheim 1:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Günter, Lienhart, Günter (92. Makengo) - Höfler, Eggestein, Doan (84. Beste), Dinkçi (62. Röhl), Grifo (92. Osterhage) - Höler (62. Adamu) - **Tore:** 1:0 Grifo (30.) - **Gelbe Karten:** Eggestein, Höler, Grifo - **Zuschauer/innen:** 33.400

22. Spieltag | 15.02.25 | FC St. Pauli – SC 0:1

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Günter, Lienhart, Günter - Eggestein, Osterhage, Doan (90. Rosenfelder), Röhl (75. Dinkçi), Grifo (75. Beste) - Höler - **Tore:** 0:1 Treu ET (88.) - **Zuschauer/innen:** 29.546 (ausverkauft)

23. Spieltag | 21.02.25 | SC – Werder Bremen 5:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Günter, Lienhart, Günter (82. Makengo) - Eggestein (82. Manzambi), Osterhage, Doan, Röhl (71. Dinkçi), Grifo (71. Beste) - Höler (77. Adamu) - **Tore:** 1:0 Sildillia (15.), 2:0 Grifo (33.), 3:0 Grifo (57.), 4:0 Doan (76.), 5:0 Doan (90.+2) - **Gelbe Karten:** Eggestein, Günter, Röhl - **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

24. Spieltag | 02.03.25 | FC Augsburg – SC 0:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Günter, Lienhart, Günter - Eggestein (83. Höfler), Osterhage, Doan, Röhl (83. Gregoritsch), Grifo (62. Beste) - Höler (74. Dinkçi) - **Gelbe Karte:** Sildillia - **Zuschauer/innen:** 29.651

<



Sommer-Neuzugang Maximilian Beier (Nummer 14) traf beim 3:1-Heimsieg der Dortmunder am vergangenen Sonntag gegen den 1. FSV Mainz 05 doppelt.

Viertelfinale reisen die Borussen in ein paar Tagen ins Camp Nou nach Barcelona. Und auch, was den sogenannten Klub-Koeffizienten der UEFA angeht, der die Spielstärke der einzelnen Vereine vergleicht und auf dieser Grundlage die Verteilung der Gelder aus dem prallen Marketing-Topf regelt, liegt der BVB auf Rang sieben (und damit deutlich vor Bayer Leverkusen). Eine Tatsache, die den Borussen einen Menge Geld einbringt – und möglicherweise auch helfen könnte, ein Jahr ohne Königsklasse zu kompensieren.

Die Diskrepanz zwischen dem Auftreten der Borussia in Europa und dem in der Bundesliga ist ebenso auffällig wie die insgesamt fehlende Konstanz. Es dauerte bis zum 24. Spieltag, bis die Borussen erstmals zwei Bundesligapartien hintereinander gewinnen konnten. Und das mit einem Kader, der nominell und finanziell zu den stärksten der Liga zählt. Zwar hatten im Sommer neben dem langjährigen Kapitän und Klublegende Marco Reus (zu Los Angeles Galaxy) sowie Mats Hummels (zur AS Rom) und Niclas Füllkrug (zu West Ham United) Identifikationsfiguren den Verein verlassen, fußballerisch schienen diese Abgänge allerdings gut aufgefangen worden zu sein. Tatsächlich ist bisher jedoch Serhou Guirassy (vom VfB Stuttgart) der einzige Sommerneuzugang, der die Erwartungen größtenteils erfüllt. Waldemar Anton (ebenfalls VfB), Maximilian Beier (TSG Hoffenheim) und Pascal Groß (Brighton & Hove Albion) spielten bisher nicht so konstant wie gewünscht.

Neue nationale Konkurrenten

Bei der Borussia könnte es daher im Sommer einen größeren Umbruch geben, auch

unabhängig vom Erreichen eines europäischen Wettbewerbs. Ein solcher wird jedoch, da keinerlei Verträge auslaufen, auf der Kaderebene durchaus schwierig zu moderieren sein.

Viel grundsätzlicher trifft den BVB aber die Frage, wie sich der Verein auf Sicht positionieren möchte. Auf das lange Zeit sehr erfolgreiche Transfermodell, das auf Talente ausgerichtet war, die kurz vor dem letzten großen Sprung zu den ganz großen Vereinen standen, hat der Verein keinen exklusiven Zugriff mehr. Neben den internationalen Entwicklungen, allen voran der finanzstarken Premier League, sind mit Bayer Leverkusen, RB Leipzig aber auch Eintracht Frankfurt und dem VfB Stuttgart nationale Konkurrenten erwachsen, die den Borussen in vielerlei Hinsicht durchaus ebenbürtig sein können. Zugleich eröffnet die Tatsache, dass der BVB nicht mehr allein auf die Rolle als Bayern-Jäger reduziert werden kann, aber auch neue Spielräume. Man darf also durchaus gespannt sein, was man in den kommenden Jahren von der Borussia erwarten darf.

Jonas Wegerer

MIT SICHERHEIT SPANNEND

Borussia Dortmund sucht für die Endphase einer Saison, in der es in der Champions League bislang besser läuft als in der Bundesliga, noch nach der Konstanz, um sich im Zielsprint erneut für den Europapokal zu qualifizieren.

Mit den Erwartungen ist das so eine Sache. Nimmt man beispielsweise die statistischen Werte xGoals und xGoalsAgainst zur Grundlage der Tabellenberechnung, also die statistisch erwartbaren beziehungsweise wahrscheinlichen Tore und Gegentore, dann läge der BVB auf dem vierten Platz. Und damit genau dort, wo das Umfeld und der Verein selbst seine Mannschaft eigentlich erwartet, nämlich zielstrebig auf Champions-League-Kurs. Doch genau diese Erwartungen sind in der aktuellen Bundesligaspielzeit bisher nicht erfüllt worden.

Mit Platz zehn und sieben Punkten Rückstand auf einen der Champions-League-Plätze bei noch sieben ausstehenden Partien droht erstmals seit 2015 das Verpassen eines Tabellenrangs, der zur Teilnahme an den Spielen auf der ganz großen europäischen Bühne berechtigt. Kurz zur Erinnerung: Es liegt noch kein Jahr zurück, dass der BVB unter Trainer Edin Terzic im Finale der vergangenen Champions-League-Saison in Wembley stand, wo sich

der BVB erst spät Real Madrid geschlagen geben musste.

Nur kurze Zeit später trennten sich Terzic und der Verein. Mit Nuri Sahin wurde ein Trainer im Vereinsumfeld gefunden, mit dem man eine langfristige Zusammenarbeit und eine Neuausrichtung plante. Der Saisonstart verlief ordentlich, wenn auch nicht vollkommen befriedigend, zumal Dortmund schon in Runde zwei aus dem DFB-Pokal ausschied. Zur Winterpause belegte der BVB in der Bundesligaden sechsten Tabellenplatz, in der Champions League lag das Weiter-

Schlotterbeckham

Beim 3:1-Sieg des BVB gegen Mainz hat Ex-SC-Spieler Nico Schlotterbeck (fehlt in Freiburg gelbgesperrt) zwei Tore durch Eckbälle vorbereitet. „Schlotterbeckham“ adelte ihn sein früherer Coach Edin Terzic auf Instagram inklusive Applaus.

kommen noch in der eigenen Hand. Es folgten schwere Wochen zu Beginn des Jahres 2025 – und nach vier Pflichtspielniederlagen in Folge die Trennung von Sahin. Man habe, wie es Geschäftsführer Lars Ricken ausdrückte, „den Glauben daran verloren, in der gegenwärtigen Konstellation noch die sportlichen Ziele erreichen zu können“.

Anfang Februar trat Niko Kovac die Nachfolge auf der Trainerbank an. Unter Kovac, der bereits den FC Bayern München, den VfL Wolfsburg und Eintracht Frankfurt trainierte, gab es in der Bundesliga mit drei Siegen, zuletzt am vergangenen Sonntag gegen Mainz, und vier Niederlagen noch keine grundlegende Trendwende.

Die Qualifikation für das europäische Geschäft ist aktuell zwar gefährdet, aber noch keineswegs verloren. Das liegt auch am Auftreten des BVB in der Königsklasse, in der die Borussia zuletzt starke Leistungen abgerufen hat. Dortmund gehört auch in diesem Jahr wieder in den Kreis der acht besten europäischen Mannschaften, für das Hinspiel im Champions-League-

Foto: Imago Images



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH | UNIVERSITÄTSKLINIKUM FREIBURG

MACH MIT, RETTE LEBEN!

DU HAST ES IM BLUT.

AM 24. APRIL 2025 VON 14-19 UHR.

GROSSE BLUTSPENDE- & TYPISIERUNGSAKTION IM EUROPA-PARK STADION.

ANMELDUNG BLUTSPENDE



Zepp
Builtech Gruppe

Mit uns erzielst Du den Siegtreffer.

Ihr Partner für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
Ein Unternehmen mit Erfahrung und Tradition

Teampartner des SC Freiburg

Otto Zepp H-L-K GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 19, 77656 Offenburg
T +49 781 92 57 - 0
→ www.zepp-og.de

TAKTIK BVB

Als Niko Kovac Anfang Februar als neuer Trainer bei der Borussia vorgestellt wurde, betonte er direkt, er habe keinesfalls vor, als „harter Hund“ aufzutreten, vielmehr wolle er die Spieler in ihrem Vertrauen stärken und unterstützen. Es gelte aus dem Kader, der Spieler für Spieler betrachtet absolut fantastisch besetzt sei, eine funktionierende Mannschaft zu formen und dieser das nötige Selbstvertrauen einzupflanzen. Kovac tut dies vor allem durch eine Spielweise, die eine gewisse defensive Stabilität beinhaltet und den BVB vor einfachen Gegentoren nach Ballverlusten absichern soll. Im Ballbesitz – und von Bayern München abgesehen hat kein Team der Bundesliga mehr Ballbesitz als der BVB – lässt Kovac in Form eines „U“ den Ball zirkulieren. Das heißt: Der Aufbau läuft vermehrt über die Flügelpositionen und weniger durch das konteranfällige Mittelfeldzentrum. Im vorderen Drittel ist die Offensivabteilung des BVB dann durchaus variabel: Serhou Guirassy kann im Sturmzentrum sowohl als Abnehmer von Flanken (der BVB verzeichnet die zweitmeisten Hereingaben der Liga, unter Kovac hat diese Tendenz nochmals zugenommen) als auch als Wandspieler agieren. Unterstützt wird er durch Maximilian Beier und Karim Adeyemi, die mit ihren Tiefenläufen Räume eröffnen können. Hinzu kommt ein Julian Brandt, der das Potenzial hat, Unterschiedsmomente zu kreieren. Auch wenn Kovac zuletzt erfolgreich mit Dreierkette spielen ließ, ist es gut möglich, dass er gegen den Sport-Club wieder auf sein favorisiertes 4-2-3-1-System umstellt, zumal Yan Couto und Nico Schlotterbeck gelbgesperrt fehlen. *wege*



Fotos: Alexander Scheuber/Bundesliga Collection via Getty Images



Führungsrolle. Eine der ersten Amtshandlung von Niko Kovac war es, Emre Can als Kapitän zu bestätigen. „Ich sehe Emre als Führungsspieler“, sagte er. Der Nationalspieler, der momentan vor allem in der Innenverteidigung spielt, zahlte das Vertrauen seines Trainers zuletzt mit starken Leistungen zurück.



Kernkompetenz. Gregor Kobel hat mit seinen Paraden schon Spiele gerettet, stand jedoch wegen Fehlern im Spielaufbau auch in der Kritik. Unter Kovac darf sich der Keeper wieder vor allem auf seine Kernkompetenz besinnen. „Es ist keine Schande, wenn er den Ball mal über die Mittellinie schlägt“, sagt Kovac.



Lebensversicherung. An jedem dritten Tor des BVB ist Serhou Guirassy direkt beteiligt. Hinzu kommt, dass der Mittelstürmer, der im Sommer vom VfB Stuttgart nach Dortmund kam, nicht selten auch die besonders wichtigen Tore macht. „Serhou ist unsere Lebensversicherung“, sagt daher auch Trainer Kovac.



Borussia Dortmund

Nr.	Name	Jahrgang (Nat.)	im Verein seit (vorher)
-----	------	-----------------	-------------------------

TOR

1	Kobel, Gregor	'97 (SUI)	2021 (VfB Stuttgart)
31	Ostrzinski, Silas	'03 (D)	2018 (SpVgg Hagen)
33	Meyer, Alexander	'91 (D)	2022 (Jahn Regensburg)
35	Lotka, Marcel	'01 (POL)	2022 (Hertha BSC)

ABWEHR

2	Couto, Yan	'02 (BRA)	2024 (Manchester City)
3	Anton, Waldemar	'96 (D)	2024 (VfB Stuttgart)
4	Schlotterbeck, Nico	'99 (D)	2022 (SC Freiburg)
5	Bensebaini, Ramy	'95 (ALG)	2023 (Bor. Mönchengladbach)
24	Svensson, Daniel	'02 (SWE)	2025 (FC Nordsjaelland)
25	Süle, Niklas	'95 (D)	2022 (Bayern München)
26	Ryerson, Julian	'97 (NOR)	2023 (1. FC Union Berlin)
39	Mané, Filippo	'05 (ITA)	2022 (Sampdoria Genua)
42	Kabar, Almugera	'06 (D)	2019 (Hammer SpVgg)

MITTELFELD

6	Özcan, Salih	'98 (TUR)	2025 (VfL Wolfsburg)
7	Reyna, Giovanni	'02 (USA)	2024 (Nottingham Forest)
8	Nmecha, Felix	'00 (D)	2023 (VfL Wolfsburg)
10	Brandt, Julian	'96 (D)	2019 (Bayer 04 Leverkusen)
13	Groß, Pascal	'91 (D)	2024 (Brighton & Hove Albion)
17	Chukwuemeka, Carney	'01 (ENG)	2025 (FC Chelsea)
20	Sabitzer, Marcel	'94 (AUT)	2023 (Bayern München)
23	Can, Emre	'94 (D)	2020 (Juventus Turin)
38	Wätjen, Kjell	'06 (D)	2015 (FSV Gelvesberg)

ANGRIFF

9	Guirassy, Serhou	'96 (GIN)	2024 (VfB Stuttgart)
14	Beier, Maximilian	'02 (D)	2024 (TSG Hoffenheim)
16	Duranville, Julien	'06 (BEL)	2023 (RSC Anderlecht)
27	Adeyemi, Karim	'02 (D)	2022 (RB Salzburg)
43	Bynoe-Gittens, Jamie	'04 (ENG)	2020 (Manchester City)



„MEHR ALS MEIN HALBES LEBEN IN DORTMUND“

Unser Interview mit Wolfgang „Teddy“ de Beer entstand kurz vor seinem Tod Ende vergangenen Jahres. Mit dem Abdruck viele Wochen später wollen wir beim ersten Freiburg-Besuch „seiner“ Borussia und vieler ihrer Fans nach dem Tod der BVB-Legende noch einmal daran erinnern, was für ein wunderbarer Mensch da gegangen ist – und dass ihn mit dem Sport-Club mehr verbunden hat, als viele vielleicht wissen.

Herr de Beer, eines Ihrer letzten Auswärtsspiele, bevor Sie zu Borussia Dortmund wechselten, führte Sie in der Saison 1985/86 nach Freiburg zum Sport-Club. Haben Sie noch Erinnerungen an das 0:3 mit dem MSV Duisburg im Breisgau?

DE BEER: Ich habe ganz viele Erinnerungen an Freiburg. Mit dem MSV Duisburg spielte ich zwischen 1982 und 1986 mehrmals in der 2. Bundesliga im Dreisamstadion. Dort, in diesem schönen Schmuckkästchen in einem Wohnquartier in der Stadt, waren es immer total enge Spiele. Nicht nur, weil der Platz kürzer und breiter war, sondern auch mit Blick auf die Ergebnisse. In meinem letzten Auswärtsspiel mit Duisburg in Freiburg habe ich mir dann allerdings in der Tat drei Buden gefangen. Beim Sport-Club stand damals neben Jogi Löw auch der Vater des heutigen Bayern-Profis Leroy Sané im Sturm – und Souleyman Sané erzielte einen Doppelpack, das weiß ich noch gut.

Das nächste Aufeinandertreffen mit dem Sport-Club ließ dann ein paar Jahre auf sich warten. Während der SC noch für weitere sieben Spielzeiten in Liga zwei blieb, spielten Sie nach Ihrem Wechsel zu Dortmund auf einmal Bundesliga – und wurden sofort Stammkeeper. Das war wahrscheinlich eine surreale Geschichte für einen damals 22-jährigen, talentierten Keeper?

DE BEER: Völlig! Zumal es anders geplant war. Eike Immel, der zuvor acht Jahre lang das Dortmund-Tor gehütet hatte, war im Sommer zum VfB Stuttgart gewechselt. Seine langjährige Nummer

zwei, Rolf Meyer, sollte ihn beerben, ich mich hinter ihm einreihen. Im letzten Testspiel der Vorbereitung brach sich Meyer aber den Finger. Ich sprang kurzfristig zum Saisonstart für ihn ein – und blieb in der Folge lange Stammkeeper.

Ihr Debüt für den BVB war gleich beim amtierenden Meister.

DE BEER: Heute werden die Duelle zwischen Dortmund und Bayern München gerne als „Deutscher Clásico“ bezeichnet. Damals sprach davon noch niemand. Die zwei Clubs spielten in unterschiedlichen Welten. Dortmund war in der Vorsaison beinahe abgestiegen, hatte sich erst in der letzten Minute des Relegationsrückspiels gegen Fortuna Köln in ein drittes Entscheidungsspiel gerettet – und dort mit einem 8:0-Sieg den Klassenerhalt geschafft. Die Bayern hingegen waren Deutscher Meister geworden. Daher war es nicht überraschend, als ich gleich nach wenigen Minuten in München das erste Mal hinter mich greifen musste. Aber wir spielten super mit – zweimal gelang uns der Ausgleich, am Ende stand es 2:2. Das gab uns viel Selbstvertrauen, wir spielten danach eine tolle Saison, wurden am Ende Vierter und zogen in den UEFA-Cup ein.

Zwei Jahre später, in der Saison 1988/89, holten Sie mit Dortmund Ihren ersten von vielen Titeln.

DE BEER: Wir gewannen das Finale im DFB-Pokal 4:1 gegen ein starkes Werder Bremen mit Otto Rehhagel als Trainer. Das war schon eine Ansage – und wie ein Startschuss für die großen Erfolge

in den 90er-Jahren: die Meisterschaften 1995 und 1996 – und natürlich den Champions-League-Triumph 1997.

Sie waren ein etablierter Torwart in der Bundesliga, als dem SC Freiburg erstmals der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse gelang. Das erste Aufeinandertreffen gegen Dortmund im Dezember 1993 – übrigens ein in der SC-Geschichte legendärer 4:1-Sieg für den Sport-Club im Dreisamstadion – verpassten Sie allerdings aufgrund einer schweren Verletzung.

DE BEER: Im März jenes Jahres hatte ich mir das Schien- und Wadenbein gebrochen. Es war die schlimmste Verletzung meiner Karriere. Ich war ein ganzes Jahr raus. Und als ich zurückkam, hatte sich Stefan Klos als neue Nummer eins etabliert. Ich musste die loyale Nummer zwei geben.

Was zweiten Torhütern nicht immer leicht fällt ...

DE BEER: Mir ging es da zunächst nicht anders, zumal ich davor sieben Jahre lang Stammkeeper gewesen war. Aber mir war auch klar, dass ich fast 30 Jahre alt war, also nicht mehr gerade blutjung. Es gab zwar Angebote von anderen Clubs, aber ich wollte bei Dortmund bleiben, weil ich mich dort wohlfühlte. Zudem dachte ich zu dem Zeitpunkt bereits über meine Karriere nach der Karriere nach, die

ich dann 2002 beim BVB ja auch nahtlos als Torwarttrainer fortsetzen konnte. Und heute bin ich immer noch hier, als Fanbeauftragter. Ich habe mehr als mein halbes Leben in Dortmund verbracht – und es fühlt sich gut an.

Zum Ende Ihrer aktiven Zeit kamen Sie noch mal auf ein paar Einsätze, auch gegen den SC Freiburg.

DE BEER: An eines erinnere ich mich dabei besonders gut. In der Saison 1998/99 hatte sich unser Stammkeeper Jens Lehmann beim Spiel gegen Hansa Rostock eine Rote Karte eingefangen, ich habe ihn in der Folge dann während seiner Sperre drei Mal vertreten – unter anderem daheim gegen den Sport-Club. Der SC ging damals durch Ali Günes früh mit 1:0 in Führung, und wir taten uns lange schwer. Sergej Barbarez traf mit dem Pausenpfeiff zum 1:1, Lars Ricken brachte uns zehn Minuten vor Schluss in Front. Kurz danach bekam der Sport-Club einen Elfmeter, den ich allerdings halten konnte. Der SC rettete sich in jenem Jahr erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg. Und als wir im Jahr darauf wieder aufeinandertrafen, schaute mich Trainer Volker Finke entsetzt an und sagte: „Ach, nee, nicht der schon wieder.“ Der gehaltene Elfer war offenbar hängengeblieben.

Interview: Christian Engel



Wolfgang „Teddy“ de Beer (geb. 1964), stand von 1986 bis 2001 182 Mal im Tor von Borussia Dortmund, war dann bis 2018 Torwarttrainer und danach Fanbeauftragter beim BVB. Er starb am 30. Dezember 2024.

IN ALTER FREUNDSCHAFT. ZWEI TEAMS. (D)EIN SCHAL.

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT.

1 SC FREIBURG BEGEGNUNGSSCHAL BVB 24/25 // 24-100251 // €20,00

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop scfreiburg

Fotos: Imago Images



Annabel Schasching (links) und Lisa Karl beim Remis in Leipzig

TOPSPIELE ZUM START IN DEN ENDSPURT

Die SC-Frauen sind seit fünf Bundesligaspielen ungeschlagen. Nach dem 1:1 bei RB Leipzig warten nun der VfL Wolfsburg und der FC Bayern München.

Vor knapp zwei Wochen drehten die Frauen des SC Freiburg einen 1:2-Rückstand gegen Eintracht Frankfurt in der furiosen Schlussphase noch in einen 3:2-Heimsieg. Am vergangenen Wochenende führten sie bei RB Leipzig selbst bis in die Nachspielzeit durch eine tolle Direktabnahme von Lisa Karl (43.) – und verpassten den Dreier dennoch. Die Ex-Freiburgerin Giovanna Hoffmann (90.+2) glich Sekunden vor Abpfiff zum 1:1 aus. „Wir sind zu passiv in die Partie gestartet, waren anfangs nicht wach und aggressiv genug“, sagte SC-Trainerin Theresa Merk nach dem Spiel. „Wir haben uns so ein bisschen den Schneid abkaufen lassen. Kurz vor der Pause kamen wir besser in die Partie, das Tor hat uns auf jeden Fall gut getan.“ Auch wenn ihr Team keinen zweiten Treffer erzielte, hätte es den Sieg trotzdem „über die Zeit bringen müssen“, resümierte Merk.

Die Freiburgerinnen bleiben weiter Tabellenfünfter – und verabschiedeten sich mit fünf Spielen ohne Niederlage in die Länderspielpause. In der sind gleich zehn SC-Spielerinnen unterwegs: Cora Zicai und Rafaela Borggräfe mit Deutschland, Lisa Kolb und Annabel Schasching mit Österreich, sowie Julia Stierli und Svenja Fölmli mit der Schweiz. In die deutsche U23 wurden zudem Rebecca Adamczyk und Alina Axtmann, in die deutsche U19 Maj Schneider und in die U19 der Schweiz Leela Egli nominiert. Während die A-Teams in der Nations League gefragt sind, absolvieren die U19-Auswahlen die Qualifikation für die Europameisterschaft.

Frauen-Bundesliga		Stand 31.03.2025					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	FC Bayern München	18	15	2	1	46:12	47
2.	Eintracht Frankfurt	18	13	2	3	59:18	41
3.	VfL Wolfsburg	18	13	2	3	47:15	41
4.	Bayer 04 Leverkusen	18	11	3	4	32:16	36
5.	SC Freiburg	18	10	3	5	29:25	33
6.	TSG Hoffenheim	18	10	0	8	38:23	30
7.	RB Leipzig	18	8	3	7	28:29	27
8.	SV Werder Bremen	18	7	2	9	21:34	23
9.	SGS Essen	18	4	4	10	18:26	16
10.	FC Carl Zeiss Jena	18	1	4	13	6:35	7
11.	1. FC Köln	18	1	4	13	11:45	7
12.	1. FFC Turbine Potsdam	18	0	1	17	4:61	1

Nächstes Spiel: SC Freiburg – VfL Wolfsburg, Sonntag, 13.04.2025, 14 Uhr

Am kommenden Wochenende geht es dann in der Google Pixel Frauen-Bundesliga weiter, in der zwei große Herausforderungen folgen: Zunächst treffen die SC-Frauen (13. April, 14 Uhr) vor heimischer Kulisse auf den VfL Wolfsburg, ehe sie beim FC Bayern München gastieren (27. April, 14 Uhr). „Auf uns warten nach der Länderspielpause mit dem VfL und den Münchenerinnen zwei schwierige Gegner. Für uns geht es darum, die Unterbrechung gut zu nutzen und frisch in diese Spiele zu starten“, sagte Merk. Den Saisonendspurt bestreiten die Freiburgerinnen zunächst bei der SGS Essen (2. Mai, 18.30 Uhr), zum Abschluss dieser Spielzeit empfangen sie den Pokal-Finalisten SV Werder Bremen (11. Mai, 14 Uhr).

Theresa Merk verlässt den SC Freiburg im Sommer

Unter der Woche wurde zudem bekannt gegeben, dass der Sport-Club und Theresa Merk nach der Saison 2024/25 getrennte Wege gehen. Beide haben sich dazu entschieden, den auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern. „Theresa hat in den vergangenen drei Spielzeiten mit viel Engagement und Akribie mit unserem Team zusammengearbeitet“, sagt Birgit Bauer-Schick. „Wir haben gemeinsam Erfolge gefeiert – wie das DFB-Pokalfinale 2023, bei dem wir einen zwischenzeitlichen Zuschauerrekord im deutschen Frauenfußball aufgestellt haben –, hatten aber auch sportlich herausfordernde Phasen. In gemeinsamen Gesprächen haben wir uns dazu entschieden, dass wir unsere Zusammenarbeit nach dieser Saison nicht fortsetzen werden“, erklärte die Bereichsleiterin der SC-Frauen und -Mädchen. „Wir danken Theresa für ihre Arbeit beim Sport-Club und wollen die positive Entwicklung der vergangenen Monate genauso fortsetzen.“

Merk berichtet von „offenen und vertrauensvollen Gesprächen“, nach denen gemeinsam entschieden worden sei, „nach dieser Saison neue Wege zu gehen“. Sie blicke auf „drei spannende und lehrreiche Jahre in Freiburg zurück, in denen ich wertvolle Erfahrungen als Cheftrainerin in der Bundesliga sammeln durfte“. Sie bedankte sich schon jetzt bei Mannschaft, Trainerteam und dem gesamten Klub „für das Vertrauen und die intensive Zusammenarbeit“. Nun gelte der Fokus der Schlussphase der Saison, „die wir mit voller Energie erfolgreich bestreiten wollen“. Die Nachfolge für die Position des beziehungsweise der Cheftrainer/in wird der Sport-Club zu gegebener Zeit kommunizieren.

Niklas Batsch

SCHMERZHAFTE NIEDERLAGE

Die U20-Frauen des SC haben in Ingolstadt 0:3 verloren und empfangen am kommenden Wochenende Andernach.



Die U20-Frauen schwören sich auf den Liga-Endspurt ein.

Beim FC Ingolstadt wollten die U20-Frauen des SC Freiburg wichtige Punkte für den Klassenerhalt einfahren. Am Ende unterlag die Elf von Teamchef Amin Jungkeit jedoch mit 0:3. „Diese Niederlage tut uns wirklich weh, weil wir die erste halbe Stunde überhaupt nicht ins Spiel gefunden haben. Ingolstadt war in dieser Phase klar überlegen, wir haben keine Ruhe in unser Spiel bekommen“, bilanzierte Jungkeit. Emma Kusch brachte die Gastgeberinnen bereits nach fünf Minuten in Führung, ehe Stefanie Reischmann (20.) und erneut Kusch (27.) noch vor der Pause auf 3:0 erhöhten. Nach der Pause kamen die

Freiburgerinnen dann deutlich besser in die Partie und auch zu eigenen Torchancen. „Wir haben es geschafft, uns aufzurappeln, und müssen auf der zweiten Halbzeit aufbauen. Klar ist aber auch, dass wir uns so eine Anfangsphase in der 2. Liga nicht erlauben können“, haderte Jungkeit. „So können wir auch keine Punkte holen.“ Am kommenden Wochenende besteht die Chance auf eine Reaktion auf die Niederlage im Heimspiel gegen Andernach im Möslestadion. niba

2. Frauen-Bundesliga		Stand 31.03.2025					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	1. FC Nürnberg	20	16	2	2	47:17	50
2.	1. FC Union Berlin	20	13	5	2	43:12	44
3.	Hamburger SV	20	10	7	3	40:13	37
4.	SV Meppen	20	11	4	5	37:20	37
5.	Eintracht Frankfurt II	20	10	4	6	20:17	34
6.	VfL Bochum	20	10	3	7	32:27	33
7.	SC Sand	20	9	5	6	42:34	32
8.	Borussia Mönchengladbach	20	7	4	9	24:27	25
9.	FC Ingolstadt 04	20	6	4	10	29:35	22
10.	FC Bayern München II	20	5	6	9	22:30	21
11.	SV 67 Weinberg	20	5	3	12	17:43	18
12.	SG 99 Andernach	20	4	3	13	15:41	15
13.	FSV Gütersloh	20	4	1	15	23:52	13
14.	SC Freiburg II	20	3	3	14	13:36	12

Nächstes Spiel: SC Freiburg II – SG 99 Andernach, Sonntag, 13.04.2025, 11 Uhr

Fotos: Marco Steinbrenner/DeFodii Images, SC Freiburg

ZIRBELSTUBE IM COLOMBI HOTEL FINE DINING

Kulinarische Glanzstunden für verwöhnte Gaumen
Das mehrfach mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Restaurant ist seit Jahrzehnten unter Gourmets hoch geschätzt.

UNSER U 30-ANGEBOT

4-Gang-Menu | Aperitif | Weine | Mineralwasser | Espresso
EUR 165 PRO PERSON
Gültig: Gäste < 30 Jahre | Dienstag bis Donnerstag am Abend | nach Verfügbarkeit

Lassen Sie sich von unserem Küchenteam mit liebevoll zubereiteten Gerichten verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Telefon: 0761 - 2106 0
E-Mail: restaurant@colombi.de
www.colombi.de





10.000 Eichen für den Schwarzwald

Jetzt Weidemilch kaufen und unser Aufforstungsprojekt unterstützen!

Hier erfährst du mehr!



www.schwarzwaldmilch.de



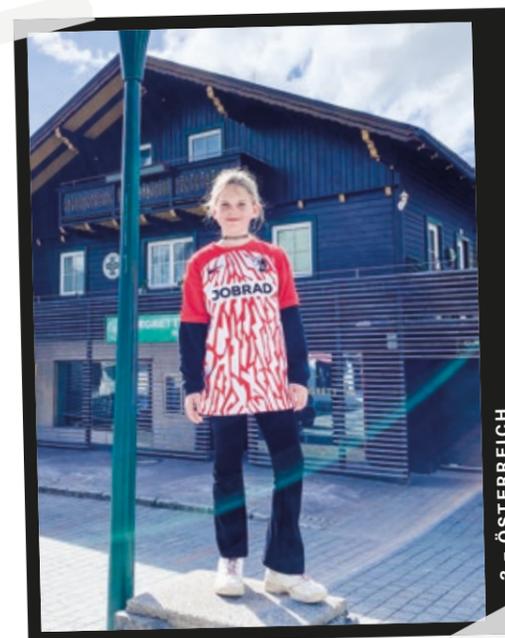
1 - MEXIKO

„Fußballwunder trifft Weltwunder“ hat SC-Mitglied **Wolf-Dieter** sein Foto betitelt. Neben der Sport-Club-Cap ist die Pyramide des Kukulcán in Chichén Itzá in Yucatan, Mexico zu sehen. Die Ruinenstätte des Maya-Reichs gehört zu den sieben Weltwundern der Neuzeit.



2 - DEUTSCHLAND

Baden kann in der Nordsee manchmal eine kühle Angelegenheit sein. Zum Aufwärmen zwischendurch ist Bewegung immer ein gutes Rezept. Auf der Insel Sylt fand **Emil** dafür und darüber hinaus am gut präparierten Sandstrand viel Platz für sein liebstes Ferienhobby: jeden Tag im SC-Trikot Fußball spielen.



3 - ÖSTERREICH

Als die ZDF-Actionserie „Die Bergretter“ im Jahr 2012 anlief, war Christian Streich beim Sport-Club gerade als Chefcoach gestartet. SC-Fan **Lea** war mit ihrer Familie in Österreich im Urlaub und besuchte dort den Drehort der Serie in Ramsau am Dachstein. Nicht im Bergretter-, sondern natürlich im Freiburg-Trikot.



4 - FRANKREICH

In den vergangenen Jahren begleiteten **Fabi** und **Marc** den SC unter anderem zu den Europa-League-Auswärtsspielen in Nantes, Turin und London. „Diese Saison sollten die Auslandsreisen nicht entfallen“, beschlossen die beiden und besuchten mit dem Rad ein Testspiel des Sport-Club gegen Racing Straßburg in Colmar.

Auch in dieser Saison gilt: Zeigt Flagge für Euren SC!

Ob im Urlaub, daheim, auf der Auswärtsreise oder wo immer es passt: Streift Eure Trikots oder Fanshirts über, nehmt Cap, Schal oder andere SC-Accessoires mit – und schickt uns Fotos für das Heimspiel-Album. Nicht vergessen: Schreibt uns dazu, wer auf dem Foto wo zu sehen ist. In jeder Ausgabe kleben wir neue Bilder ein. E-Mail: redaktion@scfreiburg.com

X Für deine Helden von hier

Noah Atubolu, Torwart beim SC Freiburg



»Ich kam beim Fußball immer auf andere Gedanken.«

Die ganze Story von Noah Atubolu und seinem Weg aus Weingarten bis zum SC Freiburg jetzt auf www.heroes.lexware.de. Eine Gemeinschaftsinitiative von Lexware und dem SC Freiburg zur Förderung von Talenten und dem Breitensport in unserer Region.

Der Push für die Helden von hier.



FAIR ways



WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Seit der Saison 2011/12 versammelt der SC Freiburg unter der Dachmarke FAIR ways Partner, die sich wie der Sport-Club nachhaltig in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität engagieren. Mit dem seit 2012 vergebenen FAIR ways Förderpreis – mittlerweile einer der bedeutendsten Sozialpreise Südbadens – fördern die FAIR ways-Partner zusammen mit dem SC Freiburg gemeinnützige Institutionen und Projekte in der Region, die sich in den genannten Bereichen engagieren. Die Fördersumme betrug in der vergangenen Saison insgesamt 100.000 Euro. Die Preisträger stellen wir in einer Serie vor. Heute: Nachhaltigkeits-Challenge

ZWISCHEN DEN BÄUMEN FÜR DAS LEBEN LERNEN

Das Waldhaus Freiburg möchte mit einem Projekt für Schulklassen Kindern spielerisch und interaktiv die Themen Natur und Nachhaltigkeit näherbringen.

Vorträge, Workshops, Waldspaziergänge: Das Waldhaus Freiburg, eine außerschulische Umweltbildungseinrichtung, bietet übers Jahr zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema Wald und Nachhaltigkeit an. Ein weiteres Projekt für Schulklassen, unterstützt vom FAIR ways Förderpreis, kam neu hinzu: die Nachhaltigkeits-Challenge.

Das Angebot richtet sich an Schüler/innen der Klassenstufen fünf bis sieben. Für drei Stunden kommen die Schulklassen im Wald rund ums Waldhaus zusammen, um in diesen Lebensraum einzutauchen – interaktiv. Aus eigener Schulerfahrung mit vielen Arbeitsblättern und Frontalunterricht weiß Projektleiterin Hannah Dölle, „dass man häufig mehr lernt und mitnimmt, wenn man sich mit einer bestimmten Sache praktisch auseinan-

dergesetzt, etwas hautnah und mit eigenen Händen erlebt hat“. Daher heißt es im ersten Schritt raus in den Wald zu gehen, um Bäume, Böden und Blätter zu fühlen und im zweiten Schritt ein paar Aufgaben zu erledigen, mittels einer „Challenge“ in Kleingruppen – das Spielerische erhöht die Motivation.

Konkret will das Waldhaus-Team mit der Challenge das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus rücken, interaktiv Bewusstsein dafür schaffen. Die Schüler/innen sollen etwa eine bestimmte Menge Holz zusammensuchen, die man ihrer Meinung nach braucht, um den täglichen Papierverbrauch ihrer Fünfer-Gruppe zu decken (das sind im Schnitt etwa zehn Kilo Holz). In einem „1,2 oder 3“-Quiz erraten sie (oder wissen sie), welche

Alltags-Produkte aus dem Wald stammen. Auch die Themen Kohle, Lieferketten und Zertifikate werden spielerisch erarbeitet. Und am Ende bekommt das Siegerteam eine Fairtrade-Schokolade.

Manch ein Schüler, erzählt Projektleiterin Hannah Dölle, habe kaum Kenntnisse oder eine Beziehung zum Wald. „Während der drei Stunden hier merken sie dann plötzlich, wie wichtig Wald ist, was er ihnen gibt, und wo sie etwa im Alltag nachhaltiger leben können, um den Wald im Besonderen und den Planeten im Allgemeinen besser schützen zu können.“ Christian Engel



Foto: Hannah Dölle

PROJEKT: Nachhaltigkeits-Challenge

TRÄGER: Waldhaus Freiburg

ZIEL: Schüler/innen auf interaktive und spielerische Weise das Thema Wald und Nachhaltigkeit näherbringen

EXISTIERT SEIT: 2023

GEFÖRDERT durch den FAIR ways Förderpreis 2024 mit 5.000 Euro

freiburgs grünes business quartier.
für morgen.

[teamfähig, **haid'**

auf dem feld und am arbeitsplatz.

[haid'pa:k]

mehr infos unter: www.haidpark-freiburg.de

Ein Projekt der

STRABAG
REAL ESTATE

SPORTWAGEN & KLASSIKER IN FREIBURG
Prestige Selections:
Erste Adresse für Traumautos

Prestige Selections ist der kompetente Partner für aufregende Sportwagen und stilvolle Klassiker. Das exklusive Autohaus im Gewerbegebiet Freiburg-Haid bietet alle Dienstleistungen rund um legendäre Fahrzeuge. Aus einer sehr großen Auswahl können anspruchsvolle Kunden hier ihr zukünftiges Traumauto wählen. In den 10 Jahren des Bestehens hat sich Prestige Selections einen herausragenden Ruf erarbeitet, der weit über die Grenzen Freiburgs hinausgeht.



Herzlich Willkommen

● FERRARI ● BENTLEY ● LAMBORGHINI ● MASERATI ● ROLLS-ROYCE ● ASTON MARTIN ●

Prestige Selections – Bötzinger Straße 7 – 79111 Freiburg im Breisgau
Kontakt: 0761 - 5 57 31 70 – www.prestige-selections.com

PRESTIGE SELECTIONS
SPORTWAGEN & KLASSIKER
Herzog & Winkler
BUSINESSPARTNER



BESONDERER RHYTHMUS **Lexware**

Zum Abschluss der Englischen Woche in der Regionalliga Südwest ist der SC Freiburg II in Osthessen bei der SG Barockstadt Fulda-Lehnerz zu Gast. Vor einer Woche endete das Derby beim Bahlinger SC für das Team von Bernhard Weis mit einer Punkteteilung.

Während die Zweite Mannschaft des SC Freiburg am vergangenen Samstag mit dem Spiel beim Bahlinger SC am 26. Spieltag die kürzeste Auswärtsreise in dieser Saison absolvierte, geht es dieses Wochenende zur SG Barockstadt Fulda-Lehnerz und damit einem Gegner, der rund 400 Kilometer entfernt von Freiburg zuhause ist. Die Partie bildet nach dem Heimspiel gegen den FC Gießen am vergangenen Dienstag (*die Begegnung fand nach Redaktionsschluss statt*) auch den Abschluss der Englischen Woche in der Regionalliga Südwest.

Für das Team von Bernhard Weis ist es zugleich die einzige Englische Woche in der gesamten Saison. Gut zu regenerieren und professionell mit den kurzen Abständen zwischen den Partien umzugehen, sei deshalb besonders wichtig, so der SC-Trainer. Auf der anderen Seite könne es auch guttun, wenn es schnell wieder weitergeht: So war die Stimmungslage beim SC II zumindest nach dem ersten Spiel in dieser Woche. Das Derby beim Bahlinger SC endete im Kaiserstuhlstadion mit einem 3:3, wobei die Gastgeber eine Freiburger 3:1-Pausenführung in den Schlussminuten noch ausglich.

„Der Fußball ist manchmal hart“, sagte Weis deshalb anschließend. „Für die Zuschauer war es bestimmt ein schönes Spiel, so wie man es sich bei einem Derby vorstellt. Mit ein paar Toren, aber ich hätte mir zumindest eins weniger gewünscht.“ Der SC II hatte vor der Bahlinger Saison-Rekordkulisse von 1.905 Zuschauer/innen im Kaiserstuhlstadion sehr effizient begonnen. Mathias Fetsch (9., Foto oben) und David Amegnaglo (12.) nutzten die ersten beiden Möglichkeiten jeweils zu Toren. Nachdem Davino Knappe (18.), der im Januar vom

SC Freiburg II zum Bahlinger SC gewechselt war, zum Anschluss getroffen hatte, stellte Fetsch (45.+2) noch vor der Pause den alten Abstand wieder her.

„Wir müssen uns auch an die eigene Nase fassen“, sagte der SC-Coach nach turbulenten Schlussminuten. „Wir hätten das 4:1 machen müssen, die Chancen dazu waren da.“ So scheiterte Yann Sturm erst an der Latte und in der Schlussphase an Torwart Benedikt Grawe, bevor zunächst Ibrahima Diakité (89.) zum Anschluss für die Kaiserstühler traf und der kurz zuvor eingewechselte Shqipion Bektasi (90.+1) in der Nachspielzeit noch ausglich. Nach dem vorausgegangenen 1:1 gegen den FC 08 Villingen war es für die U23 das zweite Spiel in Folge, in dem eigentlich mehr als ein Punkt möglich und verdient gewesen wäre.

Wobei Weis darauf hinwies, dass sein junges Team sich immer auch in einem Lernprozess befände. „Viele meiner Jungs haben letztes Jahr noch in der A-Jugend gekickt. Jetzt sind sie im Herrenfußball. Es ist Ausbildung, sie machen eine Entwicklung in der U23, aber sie müssen auch schnell lernen.“ Immerhin bedeutete das Remis in Bahlingen auch den 40. Saisonpunkt für den SC Freiburg II.

In der Partie bei der SG Barockstadt Fulda-Lehnerz, gegen die die U23 im Hinspiel mit 1:0 gewonnen hatte, erwartete Bernhard Weis einen „unangenehm zu bespielenden Gegner“. Die Osthessen seien eine eher tief stehende Mannschaft, die gut umschalte. Deshalb gelte es, sehr aufmerksam zu verteidigen und mit dem Ball die richtigen Lösungen zu finden. „Wir wollen wieder etwas mitnehmen. Aber es wird sicher auch ein Geduldsspiel“, betonte der SC-Trainer.

Dirk Rohde

NÄCHSTES

HEIMSPIEL:
SC Freiburg II –
FC-Astoria Walldorf,
Freitag, 11.04., 19 Uhr,
Dreisamstadion



Arlow Hörgeräte

Die erste Adresse für gutes Hören



Julia und Oliver Arlow

Kompetent. Freundlich. Zuverlässig.

In unseren familiengeführten Hörakustikbetrieben finden Sie moderne Hörgeräte aller namhaften Hersteller - vom kleinen Schmuckstückchen hinter dem Ohr, bis zum unsichtbar im Gehörgang getragenen Miniaturgerät.

JULIA & OLIVER ARLOW

Arlow Hörgeräte GmbH & Co. KG

Freiburg	Tel.: (0761) 21 71 90 51
Bad Krozingen	Tel.: (07633) 9 33 75 25
Balingen	Tel.: (07433) 9 67 76 30
Gundelfingen	Tel.: (0761) 58 99 59 02
Kirchzarten	Tel.: (07661) 9 08 30 07
Konstanz	Tel.: (07531) 9 17 97 50
Lörrach	Tel.: (07621) 5 79 74 50
Rheinfelden	Tel.: (07623) 7 47 53 10
Titisee-Neustadt	Tel.: (07651) 9 39 86 60
Weil am Rhein	Tel.: (07621) 7 70 99 49

- Hörgeräte aller Hersteller
- Kostenloser Hörtest
- Service für Ihre Hörgeräte - auch, wenn diese nicht bei uns gekauft wurden!



Audéo Infinio Hörgeräte in mobiler Ladestation.



www.arlow-hoergeraete.de

arlow
HÖRGERÄTE

schleith.de/karriere

SCHLEITH BAUT ERFOLGSSTORYS ■

Als Familienunternehmen sind wir mit über 800 Mitarbeitenden an neun Standorten in Baden-Württemberg tätig.

Unser Leistungsspektrum erstreckt sich vom Tief-, Erd- und Straßenbau über den Ingenieur- und Roh- bis zum Schlüsselfertigbau.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung@schleith.de!

Alle weiteren Informationen findest du unter schleith.de/karriere.

Gerne auch per
WhatsApp bewerben!



WALDSHUT-TIENGEN | ACHERN | BUGGINGEN | FREIBURG | KARLSRUHE | MANNHEIM | RHEINFELDEN | STEISSLINGEN | UMKIRCH

„MIT VOLLER INTENSITÄT IN DIE LETZTEN SPIELE“

Lexware

Die U19 des Sport-Club ist weiterhin Tabellenführer in ihrer Gruppe in der DFB-Nachwuchsliga und reist zunächst zum FC Augsburg, bevor der SV Gonsenheim ins Freiburger Möslestadion kommt.

Am vergangenen Wochenende hatten die A-Junioren des SC Freiburg spielfrei und konnten deshalb nur zugucken, wie die obere Tabellenhälfte ihrer Gruppe E in der DFB-Nachwuchsliga B enger zusammengerückt ist. Der Sport-Club liegt nach sechs Spieltagen weiterhin mit 13 Punkten an der Spitze, direkt dahinter folgen nun – nach ihren jeweiligen Heimsiegen – der SSV Reutlingen mit einem Punkt Rückstand, der SV Darmstadt mit zwei, der FC Augsburg (nach der Niederlage gegen Reutlingen) mit drei und der SV Sandhausen mit vier Zählern weniger. „Die Tabellenkonstellation bringt eine gewisse Spannung mit sich“, sagt U19-Coach Julian Wiedensohler. „Die letzten Ergebnisse zeigen auch: In der Liga kann nahezu jeder gegen jeden gewinnen.“

Um sich auf die verbleibenden sechs Ligaspiele vorzubereiten, absolvierten die A-Junioren des SC Freiburg noch ein Freundschaftsspiel gegen die U19 von Racing Straßburg, das sie durch Tore von Elias Klaus und Jakob Benz 2:1 gewannen. „Ein intensiver Test, der es in sich hatte“, sagte Wiedensohler. Sein Team sei extrem viel gelaufen und habe sich zahlreiche gute Chancen gegen einen sehr körperlichen Gegner herausgespielt. „Das Spiel hat gezeigt: Wenn wir mit so einer hohen Intensität spielen, sind wir über die 90 Minuten sowohl mit als auch gegen den Ball wacher und aktiver.“

Diese Intensität wird die U19 auch an diesem Wochenende brauchen, wenn sie in der Nachwuchsliga auswärts beim FC Augsburg antritt. Das Hinspiel hatte der Sport-Club zum Auftakt der Hauptrunde mit 2:1 gewonnen, laut Wiedensohler gegen den „spielstärksten Gegner der Liga“. Augsburg habe eine hohe in-

dividuelle Qualität und sei taktisch und technisch auf sehr hohem Niveau. „Sie werden uns alles abverlangen.“

Auch den SV Gonsenheim, der eine Woche später ins Möslestadion kommt (Samstag, 12. April, 11 Uhr) will der SC Freiburg nicht unterschätzen, auch wenn dem Club aus Mainz bislang noch kein Sieg gelungen ist. SC-Coach Wiedensohler erinnert an das Hinspiel im Februar, das sein Team mit 1:0 nur knapp für sich entschied. „Die Heimpartie gegen Gonsenheim wollen wir also mit voller Intensität angehen.“ Auch, um an der engen Tabellenspitze weiterhin möglichst ganz oben zu bleiben.

Nächstes Heimspiel: U19 - SV Gonsenheim, Sa. 12.04., 11 Uhr, Möslestadion



U19-Coach Julian Wiedensohler erwartet eine spannende Saison-Schlussphase.

FÜR GUTE HALTUNG BELOHNT

Die U17 absolviert in der DFB-Nachwuchsliga eine Englische Woche und startet in Darmstadt in die Rückrunde.



Malik Kassassir (links) zählte zu den Torschützen beim 4:0 gegen Unterhaching.

Die Aussicht rund um die Freiburger Fußballschule war am vergangenen Samstagvormittag zwar nebelverhangen, den Spielfluss der U17 des Sport-Club auf dem Platz trübten diese Rahmenbedingungen aber nicht. Am siebten Spieltag der Hauptrunde in der DFB-Nachwuchsliga B kontrollierten die Gastgeber die Partie gegen die SpVgg Unterhaching schon in der ersten Halbzeit. Sämtliche

Tore beim 4:0-Sieg des Teams von Trainer Ivica Banovic fielen aber erst nach der Pause. Im Anschluss an einen abgewehrten Eckball traf zunächst Jannik Veit (55.) sehenswert aus der Distanz, was anschließend auch Janik Boos (61.) gelang. Der U17-Kapitän erzielte im Anschluss an einen Freistoß auch das dritte Tor für den Sport-Club (73.). Für den Endstand sorgte Malik Kassassir (76.), der aus kurzer Entfernung per Kopf erfolgreich war.

„Unterhaching ist eine vor allem auch offensiv gute Mannschaft, die auch ihre Chancen hatte“, sagte Ivica Banovic. „Trotzdem war es ein verdienter Sieg, wir waren effizient und haben unter anderem ein gutes Gegenpressing gezeigt.“ Mit dem dritten Sieg im fünften Punktspiel der Hauptrunde starteten die B-Junioren auch in eine Englische Woche. Nach der Partie beim FC 08 Villingen am vergangenen Mittwoch (*das Spiel fand nach Redaktionsschluss statt*) beginnt an diesem Sonntag (14 Uhr) mit der Begegnung beim SV Darmstadt 98 die Rückrunde. „Das ist wieder ein starker Gegner“, sagt Banovic. „Wichtig ist, dass die Jungs die Haltung und Einstellung beibehalten, die sie zuletzt gezeigt haben.“

Nächstes Heimspiel: U17 - SV Gonsenheim, Sa. 12.04., 14 Uhr, Möslestadion

Jeder Tag ist Spieltag

Nur auf DAZN



FUSSBALLSCHULE

Lexware

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Freitag	Samstag	Sonntag	



Jetzt anmelden auf [DAZN.com](https://www.dazn.com)

SC Freiburg II		Stand 31.03.2025					
Regionalliga Südwest		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	TSG Hoffenheim II	26	16	6	4	62:24	54
2.	SGV Freiberg Fußball	26	15	6	5	45:28	51
3.	Kickers Offenbach	26	14	8	4	58:26	50
4.	FSV Frankfurt	26	14	6	6	46:31	48
5.	SV Stuttgarter Kickers	26	13	7	6	46:24	46
6.	TSV Steinbach Haiger	26	12	7	7	32:34	43
7.	SC Freiburg II	26	11	7	8	44:39	40
8.	SV Eintracht-Trier	26	11	4	11	38:45	37
9.	FC 08 Homburg	26	9	9	8	41:35	36
10.	SG Barockstadt Fulda-Lehnerz	26	7	11	8	32:38	32
11.	FC-Astoria Walldorf	26	8	7	11	42:43	31
12.	1. Göppinger SV	26	8	6	12	33:41	30
13.	Eintracht Frankfurt II	26	7	7	12	37:38	28
14.	1. FSV Mainz 05 II	26	8	4	14	32:40	28
15.	KSV Hessen Kassel	26	8	4	14	35:50	28
16.	Bahlinger SC	26	8	3	15	23:53	27
17.	FC Gießen	26	6	6	14	27:45	24
18.	FC 08 Villingen	26	2	6	18	26:65	12

Nächstes Spiel: SG Barockstadt Fulda-Lehnerz – SC Freiburg II, Samstag, 05.04.2025, 14 Uhr

A-Junioren U19 (Gruppe E)		Stand 31.03.2025					
DFB-Nachwuchsliga B Hauptrunde		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SC Freiburg	6	4	1	1	14:7	13
2.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	7	3	3	1	12:10	12
3.	SV Darmstadt 98	6	3	2	1	11:7	11
4.	FC Augsburg	6	3	1	2	18:9	10
5.	SV Sandhausen	7	2	3	2	18:12	9
6.	SSV Ulm 1846 Fußball	7	2	0	5	10:23	6
7.	SV Gonsenheim	7	0	2	5	8:23	2

Nächstes Spiel: FC Augsburg – SC Freiburg, Samstag, 05.04.2025, 11 Uhr

B-Junioren U17 (Gruppe E)		Stand 31.03.2025					
DFB-Nachwuchsliga B Hauptrunde		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SSV Ulm 1846 Fußball	6	5	0	1	15:5	15
2.	SV Gonsenheim	6	3	1	2	15:12	10
3.	SpVgg Unterhaching	6	3	1	2	7:7	10
4.	SC Freiburg	5	3	0	2	12:3	9
5.	SV Darmstadt 98	6	2	2	2	8:10	8
6.	SV Sandhausen	6	2	0	4	8:14	6
7.	FC 08 Villingen	5	0	0	5	4:18	0

Nächstes Spiel: SV Darmstadt 98 – SC Freiburg, Sonntag, 06.04.2025, 14 Uhr

B2-Junioren U16		Stand 31.03.2025					
Oberliga Baden-Württemberg*		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	VfB Stuttgart II	4	3	0	1	43:15	37
2.	SV Stuttgarter Kickers II	3	3	0	0	26:14	29
3.	TSG Hoffenheim II	4	3	0	1	37:21	24
4.	Karlsruher SC II	3	1	1	1	20:14	23
5.	FSV 08 Bietigheim-Bissingen	4	0	1	3	20:17	23
6.	FC Astoria Walldorf	3	2	0	1	32:21	21
7.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	4	3	0	1	30:21	21
8.	SC Freiburg II	4	1	0	3	16:27	17
9.	SG Sonnenhof Großaspach	3	2	0	1	19:28	16
10.	SG HD-Kirchheim	4	0	1	3	17:37	8
11.	FC Germ. Friedrichstal	4	0	1	3	8:71	1

Nächstes Spiel: SV Stuttgarter Kickers II – SC Freiburg II, Samstag, 05.04.2025, 15 Uhr, Freiburger Fußballschule

C-Junioren U15		Stand 31.03.2025					
Regionalliga Süd		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Eintracht Frankfurt	14	14	0	0	67:7	42
2.	VfB Stuttgart	14	8	2	4	26:20	26
3.	TSG Hoffenheim	14	7	1	6	23:24	22
4.	1. FC-TSG Königstein	14	7	1	6	21:22	22
5.	SV Darmstadt 98	14	7	1	6	23:25	22
6.	SV Wehen Wiesbaden	14	6	2	6	25:31	20
7.	SV Stuttgarter Kickers	14	6	0	8	28:40	18
8.	1. FC Heidenheim 1846	14	4	2	8	25:34	14
9.	SC Freiburg	14	3	2	9	17:29	11
10.	FSV Frankfurt	14	1	3	10	10:33	6

Nächstes Spiel: Eintracht Frankfurt – SC Freiburg, Samstag, 05.04.2025, 15 Uhr



Immer aktuell:
Ergebnisse • Spielberichte • Tabellen
aller Teams des SC Freiburg

[scfreiburg.com](https://www.scfreiburg.com)

NEW // SHIRTS // NEW // SHIRTS

BADISCH DREIERLEI.



- 1 SC FREIBURG T-SHIRT „PASTELL GREIF“ // ART.-NR.: 25-100032 // S-3XL // €24,95
- 2 SC FREIBURG T-SHIRT „PASTELL COLORBLOCK“ // ART.-NR.: 25-100025 // S-3XL // €24,95
- 3 SC FREIBURG T-SHIRT „MODERN BASICS“ // ART.-NR.: 25-100033 // S-3XL // €24,95

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg

55 Trampoline 1.500 m²
 Dodgeball Arena Aeroball
 Freejump Valo Jump
 Ninja Parcour
 BigAirBag
 VR Arena

spring
 TRAMPOLINPARK KENZINGEN

Salzmatten 2a · 79341 Kenzingen · Tel.: 07644/9209040
 info@spring-trampolinpark.de · www.spring-trampolinpark.de

BUCHEN

JUNG & KREBS

Eigentlich wolltest du nur dein Leben leben. Schule, Studium oder Ausbildung, Feiern und Reisen, Karriere und Zukunft planen, dich Verlieben und Freunde treffen. Du hast nicht damit gerechnet: **DIAGNOSE KREBS**. Doch der Krebs hat auch nicht mit dir gerechnet! Hast Du Interesse dich mit anderen jungen Menschen mit Krebs auszutauschen, über das was du erlebt hast und noch erlebst zu reden?

DANN MELDE DICH BEI UNS:
jungundkrebs@gmail.com
www.facebook.com/jungundkrebs
www.jungundkrebs.de

Feldberger Hof
 FAMILHOTEL HOCHSCHWARZWALD

Echt spitze – Familienurlaub im Feldberger Hof

- Top Kinderhotel im Hochschwarzwald
- All inklusive „by Feldberger Hof“
- Freier Eintritt in die Badelandschaft und Indoor-Sporthalle „Fundorena“

Unsere Zimmer und Preise

Buchungstipp:
 Kurztrip zum Feldberg
 Spaß, Action, Relaxen & Entspannen!
 3 Nächte vom 06.05. bis 29.05.2025
 mit All inklusive „by Feldberger Hof“
 Ab € 490,00 pro Erw./3 Nächte im DZ
 Kinderfestpreis ab € 25,00 p. Kind/Nacht

Hotel Feldberger Hof
 Banhardt GmbH
 Telefon: 07676-180
www.feldberger-hof.de

BESTE AUSSICHTEN

Montiert mit HST



Foto: Zenstratus / Adobe Stock

Teste einen. Gewinne Deinen.



Probefahrt buchen, Gewinnchance sichern!

Vereinbaren Sie bei uns eine Probefahrt mit einem von fünf Ford Aktionsmodellen und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihr Ford Wunschmodell.

Weitere Information zum Gewinnspiel von Ford auf ford.de/gewinnspiel

ernst + könig
Wir bewegen Baden

- Freiburg-Nord
- Freiburg-Haid
- Weil am Rhein
- Herbolzheim
- Lörrach
- Waldshut-Tiengen
- Teningen-Köndringen
- Bahlingen
- Singen
- Konstanz
- Offenburg
- Schopfheim

Energieverbrauch (kombiniert)*: 16,7-15,5 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)*: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite**: 370-393 km

DOPPELPASS

Lexware

„NICHT IN JEDEM VEREIN SO“

Es gibt viel zu fragen, wenn sich ein Profi und ein Jugendspieler des SC Freiburg zum Gespräch treffen. Heute unterhalten sich Patrick Osterhage und Nick Kapp über Hausaufgaben im Auto, die familiäre Atmosphäre beim Sport-Club und das Wiedersehen mit Borussia Dortmund.

PATRICK: Hallo Nick, kommst du gerade aus der Schule?

NICK: Ja. Ich wohne im Glottertal, das ist ungefähr eine halbe Stunde entfernt. Meine Schule, das Albert-Schweitzer-Gymnasium, ist in Gundelfingen, gleich bei Freiburg.

PATRICK: Witzig, in Nienburg hieß meine Schule auch Albert-Schweitzer-Gymnasium. Ich glaube, das Wichtigste in der Schule ist, dass du nicht so viel mit deinen Freunden quatschst, sondern aufpasst. Und wenn du in der Schule keine Probleme hast, hast du auch Spaß am Fußball, kannst dich besser darauf konzentrieren und da auch deinen Weg gehen. Und jetzt bist du hier in der U12, dein erstes Jahr beim SC Freiburg?

NICK: Richtig. Ich habe erst bei Rot-Weiss Glottertal gespielt und zuletzt bei SF Eintracht Freiburg. Hier beim SC haben wir dreimal in der Woche Training und am Freitag noch Individualtraining. Das ist schon anstrengender als vorher. Nach der Schule muss ich mich auf dem Weg zum Training manchmal im Auto umziehen.



Patrick Osterhage (25, rechts) kam im Juli 2024 vom VfL Bochum zum Sport-Club und bestritt bisher 27 Pflichtspiele für den SC. Nick Kapp (11) ist seit vergangenem Sommer beim Sport-Club, kam von SF Eintracht Freiburg und spielt für die U12 des SC.

PATRICK: Ja, ich fühle mich hier sehr wohl. Im ganzen Verein, von der Führung über die Mitarbeiter bis zu unserer Mannschaft, sind alle sehr nett. Und ich glaube, bei euch in der Fußballschule ist es nicht anders, da fühlt es sich sicher auch sehr familiär an.

NICK: Das stimmt. Wir verstehen uns in der Mannschaft auch alle gut miteinander, haben tolle Trainer, und du läufst immer wieder auch Spielern aus den älteren Jugendteams über den Weg.

PATRICK: Was du ja noch wissen wolltest: Ich kannte hier schon Maximilian Eggstein, der auch vorher bei Werder Bremen gespielt hat. Mit 14 Jahren kam ich dort ins Internat, da war Maxi einer der Ältesten und hat als U19-Spieler schon in der U23 gespielt. Eren Dinkçi kommt ja auch aus Bremen, und mit Niklas Beste habe in Dortmund ein Jahr zusammen in der U19 gespielt. Die anderen Teamkollegen sind auch sehr nett. Wir gehen öfter zusammen etwas essen, das ist nicht in jedem Verein so.

NICK: Auch wenn du nicht in der Bundesliga für den BVB gespielt hast: Ist das Spiel gegen Dortmund für dich ein besonderes?

PATRICK: Das kenne ich. Ich musste früher immer eine Stunde nach Bremen fahren. Für Werder habe ich auch ab der U12 gespielt. In unserer Region gab es keinen Fahrdienst, deshalb musste mich meine Mutter immer zum Training fahren, da auf mich warten und dann ging es wieder eine Stunde zurück. Da musste ich auch oft Hausaufgaben im Auto machen oder essen. Das ist ein bisschen stressig, zusammen mit der Schule und anderem. Ich habe es aber ganz ordentlich hinbekommen. Und vor allem macht es auch Spaß, oder? Das ist nämlich das Wichtigste.

NICK: Wo hast du schon überall gespielt?

PATRICK: Bis ich elf war, habe ich bei meinem Dorfverein SC Marklohe gespielt. Dann bin ich zu Werder Bremen in die U12 gewechselt. Nach sechs Jahren in der Jugend bei Werder bin ich als A-Jugendlicher zu Borussia Dortmund gegangen, habe zwei Jahre in der U19 und zwei Jahre in der U23 gespielt – wobei ich am Schluss lange verletzt war. Danach ging es zum VfL Bochum, der 2021 gerade in die Bundesliga aufgestiegen war. Und nach drei Jahren in Bochum bin ich seit dieser Saison beim SC Freiburg.

NICK: Fühlst du dich wohl hier, und kanntest du schon Spieler?

PATRICK: Auf jeden Fall. Ich habe auch in meiner Zeit beim VfL Bochum noch in Dortmund gewohnt. Und ich musste relativ viele Karten für Freunde besorgen, die zum Spiel nach Freiburg kommen. Es ist noch mal ein extra Ansporn. Das Hinspiel haben wir ja mit 0:4 verloren, das war nicht so berauschend. Dann habe ich noch Gelb-Rot bekommen. Ich denke, wir haben noch etwas gut zu machen.

NICK: Hast du einen Lieblingsspieler oder ein Vorbild?

PATRICK: Es gibt nicht den einen Spieler, über den ich sagen würde: das ist mein Vorbild. Aber wenn ich einen nennen müsste, wäre es Toni Kroos. Den fand ich nicht nur richtig gut, sondern mir hat auch gefallen, wie er immer sein Ding durchgezogen hat. Und du?

NICK: Bei mir sind es Christian Günter und Jude Bellingham. Ich spiele selbst auch manchmal in der Abwehr und machmal vorne. Welche Tipps kannst du mir noch mit auf den Weg geben?

PATRICK: Wichtig ist deine Einstellung, und dass du dich durch Rückschläge nicht von deinem Weg abbringen lässt. Schwierige Phasen gibt es immer. Dann gilt es dranzubleiben, weiterzumachen und das Positive im Blick zu behalten. aufgezeichnet von Dirk Rohde

Foto: Dirk Rohde

Energie. Tag für Tag

badenova

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und trotzdem können wir die Zeit dazwischen nutzen, um aktiv an der Wärmewende zu arbeiten. Mit der richtigen Aufstellung und der passenden Taktik können wir sie gemeinsam gestalten. Wie das geht? Das zeigen wir Euch auf: waermewendemachen.de



#waermewendemachen
**wenden!
 zzzz!**



Foto: Albert Josef Schmidt

”
 Wir lieben die tolle Stimmung im Stadion – und tragen selbst auch lauthals dazu bei.
 “

Letztes Jahr haben **Henno und Wim Keiderling** mal Maximilian Eggstein am Ufer der Dreisam getroffen. Der SC-Profi plauderte mit ihnen, verteilte Autogramme. Dieses Treffen blieb hängen bei den Brüdern aus Freiburg, weil es zeige „wie normal und freundlich die SC-Spieler“ sind, wie Henno (links) sagt. Aus dieser Erfahrung heraus macht es ihnen jedenfalls noch mehr Freude, der Mannschaft im Europa-Park Stadion zuzujubeln, meist zusammen mit Papa Stefan, häufig auch mit Bruder Kuno und Mama Ena. Die Fangesänge, sagt Wim, könnten sie alle auswendig. „Und wir singen sie auch laut mit.“



FREIBURGER KUNSTSCHÜSSE

Kiliann Sildillia hat mit seinem Traum-Fallrückzieher gegen Werder Bremen das „Tor des Monats“ Februar erzielt. Zuvor hatten schon vier SC-Spieler die begehrte Auszeichnung der ARD-Sportschau erhalten, einem gelang sogar das „Tor des Jahres“.

In der Jugend ist Kiliann Sildillia schon mal ein Fallrückziehertor gelungen. Das erzählt der Verteidiger des Sport-Club in einem Interview auf der SC-Homepage. Gegen Werder Bremen wiederholte Sildillia dieses Kunststück nun als Profi, traf beim Heimspiel im Februar sehenswert – und erklärt diese Szene so: „Der Ball geht hoch, ich wusste, der Torwart steht direkt hinter mir. Ich dachte mir: Ich probiere das jetzt einfach, mal schauen, ob es klappt. Und zum Glück hat es super geklappt.“

Sildillias Fallrückziehertor fanden nicht nur die SC-Fans im Europa-Park Stadion toll, sondern auch viele, viele Zuschauer/innen der ARD-Sportschau. Diese stellt schon seit mehr als 50 Jahren die schönsten Tore eines Monats zur Wahl, mehr als 100.000 Zuschauer/innen entscheiden sich für Kiliann Sildillias Fallrückziehertor als „Tor des Monats“ Februar.

Soumaila Coulibaly war der Erste

Ein „Tor des Monats“ war in der Vergangenheit bereits vier SC-Spielern gelungen. Das erste erzielte Soumaila Coulibaly. Im Februar 2005, also genau 20 Jahre vor Sildillias Treffer. Coulibalys Tor war ähnlich sehenswert, aber eher aus der Kategorie

Kracher. Damals gegen Borussia Mönchengladbach zog der Mittelfeldspieler aus 40 Metern mit links ab – der Ball sprang von der Unterkante der Latte ins Tor.

Noch im selben Jahr folgte die nächste Auszeichnung für einen SC-Spieler. Roda Antar erzielte das „Tor des Monats“ Oktober per Seitfallzieher gegen Energie Cottbus. Bis zur nächsten Ehrung dauerte es dann sechs Jahre, nachdem Julian Schuster, der heutige Trainer des SC Freiburg, gegen die TSG Hoffenheim eine Ecke von der linken Seite direkt verwandelt hatte. Sein Eckball flog weiter und weiter, bis er im Torwinkel landete – das „Tor des Monats“ April 2011.

Nils Petersen gar mit dem „Tor des Jahres“

Eines der schönsten Tore in der Geschichte des SC Freiburg erzielte weitere sieben Jahre später Nils Petersen. Er führte den Sport-Club im Januar 2018 bei Borussia Dortmund als Kapitän aufs Feld, schoss zunächst das 1:1 nach 20 Minuten und brachte den SC in der 68. Minute in Führung – und wie! Seinem Gegenspieler Nuri Sahin luchste Nils Petersen zunächst den Ball ab. Dann sah er, dass BVB-Keeper Roman Bürki (früher auch mal beim Sport-Club) weit vor dem Tor stand und überlupfte ihn per Bogenlampe aus knapp 40 Metern. Am Ende des Jahres wählten die Zuschauer/innen der ARD-Sportschau sein Tor gar zum „Tor des Jahres“. Kiliann Sildillias Fallrückziehertor hätte dazu auch das Zeug ...

Christian Engel



Nils Petersen
Tor des Jahres 2018



Soumaila Coulibaly (l.)
Tor des Monats Februar 2005



Joel Gembala (8) aus Freiburg

GARY NORTHFIELD
Julius Zebra – Raufen mit den Römern
288 Seiten
empfohlen ab 8 Jahren

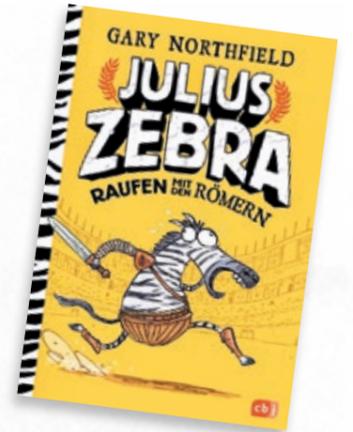
MEIN LIEBLINGSBUCH

MIT DEM ZEBRA NACH ROM

VON JOEL GEMBALA

Ich stelle euch heute das Buch „Julius Zebra“ vor. Es gibt vier Bände, den ersten mit dem Titel „Raufen mit den Römern“ habe ich schon gelesen. Julius Zebra wohnt auf einer Wiese, wird eines Tages allerdings von den Römern gefangen genommen und daraufhin nach Rom verschleppt. Dort kommt er in eine Gladiatorenschule und versucht, wieder ein freies Zebra zu werden. Es ist natürlich eine Abenteuergeschichte, aber auch sehr lustig geschrieben. Das

Schöne ist: Es gibt auch viele Comicbilder im Buch. Und das Besondere: Die Seitenzahlen bestehen aus römischen Ziffern. Die nächsten drei Bände werde ich auf jeden Fall auch lesen, mein älterer Bruder hat sie alle und wird sie mir netterweise ausleihen. In den weiteren Geschichten reist Julius Zebra dann noch nach Ägypten, zu den Griechen und zu den Briten. Ich bin schon gespannt, welche Abenteuer er dort wieder erleben wird.



DINGS DA

WELCHEN BEGRIFF SUCHEN WIR?



HEUTE ERKLÄRT VON
LUKAS (6) AUS FREIBURG

Das ist, wenn jemand von der Seite den Ball in die Mitte schießt. Aber nicht flach wie beim Pass, sondern hoch. Gar nicht so leicht, einen schweren Ball hochzukriegen, das muss man üben. Den Fuß muss man dabei unter den Ball bekommen, damit er hochfliegt. Wenn er in die Mitte kommt, springt meistens ein Mitspieler hoch, um ihn mit dem Kopf aufs Tor zu bringen. Welchen Begriff suchen wir?

Flanke
AUFLÖSUNG:

WITZ DES TAGES



GESCHWISTERLIEBE

Anna isst zu Ostern alle Ostereier alleine auf. Ihre Mutter ist entsetzt: „Sag mal, hast du auch an deine kleine Schwester gedacht?“ Sagt Anna: „Na klar! Deshalb habe ich mich ja so beeilt!“

SCHREIBT UNS MAL!



Habt ihr ein cooles Projekt an eurer Schule, einen lustigen Witz oder einen spannenden Lesetipp auf Lager? Oder habt ihr dem Fuchsle ein Bild gemalt? Dann schickt uns doch eine Mail an redaktion@scfreiburg.com

GEMEINSAM ANS ZIEL



**GENERALUNTERNEHMEN
PLANUNG
DESIGN**

Kaiser-Joseph-Straße 179
D-79098 Freiburg
www.projektkraft.de
office@projektkraft.de

PROJEKT KRAFT
building brands

ORIGINAL & FÄLSCHUNG

PRÄSENTIERT VON:



Foto: Imago Images



Fälschung: amici

Aller guten Dinge sind ... sechs! In unserem Bilderrätsel haben sich im rechten Foto oben sechs Fehler eingeschlichen. Hat man diese gefunden, einfach markieren, die Lösung ausschneiden oder kopieren und einschicken an:

amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möselestr. 21, 79117 Freiburg
Einsendeschluss ist Freitag, der 11. April 2025. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **ZWEI EINTRITTSKARTEN** für den **EUROPA-PARK** in Rust. Wer gewonnen hat, wird in *Heimspiel* 15 der Saison 2024/25 verraten, dort gibt's dann auch die Auflösung.



LÖSUNG AUS HEIMSPIEL 13
Wer gewonnen hat, wird in der Ausgabe 15 von *Heimspiel* veröffentlicht.

WELCHES TOR WAR'S?



Hier erzählt das Fuchsele von einem tollen oder wichtigen oder sonstwie besonderen SC-Tor. Wer weiß, welches es war und wer es geschossen hat, kann ein **SC-FANSHIRT** gewinnen.

Was für ein Kick gegen einen Club, der sich zuvor mit einer für Zweitligaverhältnisse unfassbaren zweistelligen Millioneninvestition dreifach personell verstärkt hatte! Nach Anpfiff legten wir mit unserem heutigen U17-Coach in der Elf aber gleich mal fuchseschlaues und konterten die Gäste früh aus. Welcher kapverdische Stürmer, der natürlich nicht brasilianischer Rekordnationalspieler ist, staubte dabei erfolgreich ab? Wann und gegen welchen damaligen Emporkömmling, gegen den wir da zum allerersten Mal kickten? Wenig später unterlief einem späteren Co-Trainer von Thomas Tuchel ein Eigentor zum 2:0. Die Gäste schafften durch einen Doppelpack eines ihrer teuren Neuen aber noch den Ausgleich. „Wir waren danach ganz klar die Mannschaft, die den psychologischen und auch den körperlichen Vorteil hatte“, meinte nach dem Spiel der Gästetrainer, der heute ein Nationalteam betreut. „Dass wir dann zum Schluss das Spiel noch hergeben, ist schon extrem ärgerlich.“ Tja, so isch's halt im Schwarzwald, sag' ich dazu mal augenzwinkernd und fuchsefroh. Jedenfalls gewannen wir den mitreißenden Kick zweier extrem offensiv aufgestellter Teams noch durch ein Elfmeter-tor.

Lösungsadresse (Stichwort: Welches Tor war's?) und Einsendeschluss wie beim Rätsel oben (bitte die gewünschte Fanshirt-Größe angeben). Im letzten Heft haben wir das Tor von **Karim Matmour** gesucht, das der Angreifer am 3. Mai 2006 im Zweitligaspiel beim FC Hansa Rostock in der 30. Minute zum 1:1 erzielte. Das 2:1-Siegtor am drittletzten Spieltag der Saison 2005/06, die der Sport-Club als Tabellenvierter beendete, gelang Matmour ebenfalls noch vor der Pause. Der 30-fache algerische Nationalspieler bestritt zwischen 2006 und 2008 für die Profis des Sport-Club 83 Spiele (11 Tore). Die Gewinner aus *Heimspiel* 13 und 14 werden in der *Heimspiel*-Ausgabe 15 veröffentlicht.

Impressum HERAUSGEBER: Sport-Club Freiburg e.V., Achim-Stocker-Str. 1, 79108 Freiburg, Verantw. i.S.d.P.: Holger Rehm-Engel
LAYOUT & KONZEPT: amici GmbH, Freiburg **AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:** Tobias Binnig, Christian Engel, Moritz Esser, Milena Janetzki, Ulrich Fuchs, Dirk Rohde, Alexander Roth, Timo Tabery, Jonas Wegerer **TITELFOTO:** Achim Keller **KORREKTORAT:** Jürgen Reuß
REDAKTIONSANSCHRIFT: amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möselestr. 21, 79117 Freiburg **DRUCK:** Druckerei Furtwängler, Denzlingen
ANZEIGENANNAHME: SC Freiburg, Jessica Gerspacher, J.Gerspacher@scfreiburg.com, Tel: 0761 38551 262

Heimat ist dort, wo die coolen Jobs sind.

Herzlich Willkommen in der Tangofabrik in Offenburg
– dem kältesten Punkt der Ortenau.

Hier ist unsere Heimat und hier entwickeln und produzieren wir seit über 50 Jahren hochgenaue Temperierlösungen für Forschung und Industrie.

Mehr Informationen unter:
www.huber-online.com



Inspired by
temperature



huber

Peter Huber Kältemaschinenbau SE · Werner-von-Siemens-Straße 1 · 77656 Offenburg

KARRIERECHANCEN

JOBTICKET

HANSEFIT

PRODUKTION

BEI
AUMALASS MIT UNS
DIE SPÄNE
FLIEGEN.

Werde Teil unseres Produktionsteams!

Jetzt bewerben
karriere.auma.comDeine Chance.
Deine Zukunft.

auma®

„SC-SPIELE SCHAU EICH GERNE“

Jeder Club hat seine Kultfiguren. Vor dem Spiel bei Borussia Mönchengladbach kommt in *Heimspiel* eine der Legenden des nächsten SC-Auswärtsgegners zu Wort: Martin Schneider**Hallo Herr Schneider, wir möchten heute mit Ihnen in schönen Erinnerungen schwelgen.****SCHNEIDER:** Immer schön! Wohin geht die Reise?**30 Jahre zurück, in die Saison 1994/95 – in der Borussia Mönchengladbach den letzten Titel holte.****SCHNEIDER:** Den DFB-Pokal! Drei Jahre zuvor hatten wir bereits die Chance gehabt, verloren aber im Finale gegen den Zweitligisten Hannover 96 – 3:4 im Elfmeterschießen. Das war extrem bitter. Umso erfreulicher, dass wir 1995 dann noch mal nach Berlin durften, auch wenn ich dort leider auf der Tribüne Platz nehmen musste.**Wann erfuhren Sie, dass Sie nicht spielen?****SCHNEIDER:** Wenige Tage zuvor. Ich war zu der Zeit immer ein Wackelkandidat bei der Borussia, weil wir einfach einen sagenhaft tollen und breiten Kader hatten. Man denke an Spieler wie Martin Dahlin, Christian Hochstätter, Karlheinz Pflipsen, Heiko Herrlich oder Stefan Effenberg. Alles klasse Spieler. Und wenn die fit waren, musste ich meist auf der Bank sitzen – oder gar auf der Tribüne. Ich war nach dieser Entscheidung von Trainer Bernd Krauss, zu dem ich sonst eine sehr gute Beziehung hatte, schon brutal enttäuscht. Und ich war so beleidigt, dass ich nach dem Finalsieg gegen den VfL Wolfsburg nicht mal runter bin für das Siegerfoto mit der Mannschaft. Das werfe ich dem 26-jährigen Martin von damals immer noch vor. Das würde ich mit der Erfahrung von heute auf keinen Fall mehr machen.**Sie galten in Ihren neun Jahren bei Mönchengladbach auch nicht unbedingt als launische Diva, sondern eher als „Mr. Zuverlässig“.****SCHNEIDER:** Das war in der Tat einer meiner Spitznamen – neben „Schneidinho“ oder „Maddin“. Die Fans haben das auch gewürdigt, dass ich mich immer in den Dienst der Mannschaft gestellt, auf dem Rasen die Drecksarbeit für Stars wie Effenberg oder Herrlich gemacht habe. Das hat mir nichts ausgemacht, ich fand das auch okay, wenn andere die Lorbeeren eingeheimst haben, ich selbst wollte nie unbedingt im Mittelpunkt stehen. Und ich habe auch nie gemeckert, wenn ich auf die Bank oder gar auf die Tribüne musste. Wie gesagt: Nur beim Finale 1995 hat mich das richtig gewurmt – vor allem weil ich zuvor fast alle Pokalspiele gemacht hatte.**Das Finale gegen den damaligen Zweitligisten VfL Wolfsburg war eine klare Sache: Gladbach gewann nach Toren von Dahlin, Effenberg und Herrlich 3:0. Spannender war das Achtelfinale gegen den 1. FSV Mainz 05, das 6:4 endete – nach 90 Minuten wohlgermt!****SCHNEIDER:** Da wissen Sie mehr als ich (*lacht*)! Ich habe leider gar kein gutes Gedächtnis und erinnere mich ganz schwach an einzelne Spiele. Daher kann ich Ihnen zu dieser Partie nicht viel sagen. Nur im Allgemeinen weiß ich, dass wir insgesamt eine sehr gute Spielzeit mit Gladbach hatten. Wir haben in der Bundesliga zwar nicht um die Meisterschaft mitgespielt, waren aber oben dabei. Das tat vor allem gut, weil die Jahre zuvor für die Borussia nicht so doll gewesen waren. In meiner zweiten Spielzeit bei Mönchengladbach, 1991/92, wären wir beinahe abgestiegen – den Klassenerhalt sicherten wir uns erst am vorletzten Spieltag. So gesehen tat die Saison 1994/95 echt gut, als wir am Ende Fünfter wurden – sogar noch vor den Bayern, dem amtierenden Meister.**Aber hinter dem Sport-Club, möchten wir gerne anmerken.****SCHNEIDER:** Wie bitte? Freiburg stand noch vor uns?**Tatsächlich, auf dem dritten Rang. Was bis heute die beste Bundesligaplatzierung in der Geschichte des SC Freiburg ist.****SCHNEIDER:** Ich nehme an, das war unter Volker Finke?**Richtig.****SCHNEIDER:** Wow, Hut ab! Vor der Leistung damals – und auch der Leistung heute. Wie gesagt, ich erinnere mich an keine einzelnen Spiele gegen den Sport-Club, aber umso besser an das schnuckelige Stadion. Und an das Freiburger Kurzpasseispiel unter SC-Trainer Volker Finke – ein wahnsinnig toller Fußball, und so erfrischend für die Bundesliga. Und dennoch hätte ich damals nie gedacht, dass der Sport-Club, damals in der höchsten deutschen Spielklasse ja noch recht frisch dabei, mal diese Entwicklung nehmen und sich in der Bundesliga etablieren würde. Einen großen Anteil daran hatte in den letzten Jahren natürlich auch Christian Streich, jahrelang mein Lieblingstrainer der Bundesliga: mit seiner sympathischen Art, seiner Ehrlichkeit, seiner Mannschaftsführung, stets gepaart mit dem Anspruch, auch noch schön zu spielen. Die SC-Spiele schaue ich jedenfalls sehr gerne im Fernsehen.**Möglich also, dass Sie beim Spiel des SC Freiburg bei Borussia Mönchengladbach sogar im Stadion sein werden?****SCHNEIDER:** Ich gehe im Jahr zwei, drei Mal ins Stadion – vielleicht sitze ich auch nächste Woche gegen den Sport-Club im Borussia-Park auf der Tribüne. Das wäre in der Tat schön. Und dann hocke ich dort oben definitiv auch mit besserer Laune als damals beim Pokalfinale in Berlin (*lacht*).

Interview: Christian Engel



Martin Schneider, 56, lief zwischen 1990 und 1999 in 300 Partien für Borussia Mönchengladbach auf, mit der er in der Saison 1994/95 den DFB-Pokal gewann. In der Bundesliga spielte er außerdem für den 1. FC Nürnberg (1987 - 1990) und den MSV Duisburg (1999 - 2001).



Zukunft gestalten und ...

... für Generationen erhalten.



Zukunft leben. Mit einem rundum nachhaltigen Hauskonzept, das so energieeffizient wie komfortabel ist. Für die Welt von morgen.

weberhaus.de



WeberHaus
Die Zukunft leben

Lässt sich nicht ausstechen!

Der SC Freiburg fest im Sattel
gegen Borussia Dortmund.

JOBRAD
HAUPTSPONSOR

